

Der

Falter



Heinrich & Schleyer
GmbH *haus und garten*

Für die gemütliche Zeit daheim!
Besuchen Sie unsere große Ausstellung!

Verkaufsoffener Sonntag
am 10. November von 13 - 17 Uhr



Kitzingen - Gewerbegebiet Goldberg
Otto-Hahn-Str. 1
Tel: 09321 93920 Fax: 09321 939251
www.heinrich-schleyer.de

Impressum: Heinrich & Schleyer GmbH, Sitz: 97318 Kitzingen, Otto-Hahn-Str. 1

Kulturvorschau



10.11.
Chöre St. Johannes
Kath. Stadtkirche St. Johannes
Foto: E. Versl-Waag



16.11.
Marcus Marr Big Band
Alte Synagoge
Foto: Sylvain Fasel

Genauere Informationen finden Sie auf unseren Terminseiten (S.22-25)



sparkasse-mainfranken.de/karten

Bezahlen ist einfach.

Mit der Kitzingen-Kreditkarte.

Gleich bestellen unter sparkasse-mainfranken.de/karten
oder bei Ihrem persönlichen Berater.

Der

Falter

Stadtmagazin Kitzingen mit Mitteilungen der Stadt Kitzingen

Kostenlos an Haushalte, Institutionen und Firmen | 11/2019

auch im Internet: <http://falter.kitzingen.info>

Main und Wein Kultur und Events Ein Rück- und Ausblick



Der Sommer ist vorbei, die Weinhütte des StadtSchoppens abgebaut, jetzt wird es wieder ruhiger rund um den Main. Fotos Stadt Kitzingen.



Kitzingen genießt eine einzigartige Lage bzw. nutzt diese: In keiner anderen Stadt mainauf- und abwärts gibt es ein so langes, beidseitig nahezu verkehrsfreies Mainufer mitten in der Stadt. Also ein absolutes sogenanntes Alleinstellungsmerkmal. Seit der kleinen Gartenschau ist der Stadtbalkon ein fester Bestandteil im Leben der Kitzinger*innen. Wenn man die Veranstaltungen, die den Sommer über dort und rund um dem Main stattfinden, Revue passieren lässt, dann ist eindeutig, wie wichtig der Main als zentraler Mittelpunkt des Lebens in der Stadt ist.

Die Touristinformation, der Förderverein Gartenschauelände und der Stadtmarketingverein STMV tragen durch ihr Engagement und ihre Aktivitäten wesentlich dazu bei, dass das Leben am Main noch attraktiver wird. Vanessa Feineis/ Leiterin Touristinfo, Rolf Wenkheimer/ Vorstand Förderverein Gartenschauelände und Frank Gimperlein/ Geschäftsführender Vorstand Stadtmarketingverein, stellen ihre Veranstaltungs-Highlights aus 2019 vor und geben Ausblicke, was im kommenden Jahr wiederholt wird oder Neues geboten wird.

Fortsetzung nächste Seite

Würzburgs große Dimension für Wohnen und Garten!



Bodenbeläge



Zimmertüren



Platten

Jetzt nur 27,99 €/qm

Multiplexplatten Birke
Stärke: 15 mm, wasserfest verleimt, Oberfläche: geschliffen, roh inkl. rechteckigem Zuschnitt, Sonderformen auf Anfrage

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8:00-18:30 Uhr
Sa. 9:00-15:00 Uhr
www.holz-wiegand.com

nächster Schausonntag:
03.11.2019
13:00-17:00 Uhr



Holz-Wiegand GmbH - Nürnberger Straße 14 - 9076 Würzburg - Tel.: 0931-2509980

INNOPARK Kitzingen

Der Innovations- und Gewerbepark in Mainfranken

Aus den „Larson Barracks“ entsteht ein zukunftsweisender Innovations- und Gewerbepark. *innovativ, nachhaltig und regional!*



www.innopark-kitzingen.de ☎ +49 (0) 9321 268 0000



Foodtrucks am Main. Foto Stadt Kitzingen.



Entspannte Party-Atmosphäre bei den Veranstaltungen des Fördervereins Gartenschauelände. Fotos Archiv.

Das Mainfestival, das 2019 zum ersten Mal stattfand, war für **Vanessa Feinreis** eines der Highlights, denn: „Bei Traumwetter war das ein fröhlicher und ausgelassener Start in die Outdoor-Saison zwischen Synagoge und Stadtbalkon. Danach gab es viele weitere unterhaltsame und kulinarische Leckerbissen, wie z.B. StadtSchoppen, FoodTruck-Mittwoch und Fitness am Stadtbalkon. Dazu zählen u.a. auch Themenführungen, Livemusik und Oldtimer-Präsentation. Und natürlich das Promenadenweinfest im Juni, das Gäste aus Nah und Fern anzog. Mit Kitzinger Weinen, fränkischen Schmankerln, abwechslungsreicher Livemusik und netten Leuten konnte man gemütlich feiern. Die besondere Anziehungskraft des Weinfestes hat vor allem mit der einzigartige Lage direkt an der Mainpromenade unterhalb der Alten Synagoge zu tun. Beim Schöppeln mit Blick auf das Wasser unter hochsommerlichem Himmel lässt sich die Kitzinger Weinkultur wunderbar zelebrieren. 2020 werden wir diese Veranstaltungen weiterführen und möglichst noch etwas optimieren. Neu dazu kommen wird z.B. eine Kostproben-Stadtführungstour quer durch Etwashausen.“

Der StadtSchoppen konnte im 3. Jahr des Bestehens wieder ganz viele Besucher anlocken, inzwischen gibt es bereits eine feste „StadtSchoppen-Gemeinde“. Nicht verwunderlich, dass das für **Frank Gimperlein** eines der Highlights in 2019 war. „Über 40.000 Besucher genossen 23 Wochen lang die besten Weine aus ganz Franken, das sind doch wahre Superlativen“, so Frank Gimperlein. Neben hochkarätigen Weingütern aus Franken gehört hochwertige Livemusik zu den wichtigen Bestandteilen des StadtSchoppens. Das lockt den ganzen Sommer von Donnerstag bis Sonntag auch viele Besucher von außerhalb auf die Brücke. „Was mich dabei ganz besonders freut ist, dass sich inzwischen bereits die Weingüter für 2020 bei uns bewerben. Und noch eine Besonderheit, der Tourismusverband Franken hat uns für die gute Musik ausgezeichnet. In diesem Zusammenhang geht mein besonderer Dank an die Anwohner rund um die Mainbrücke für Ihr Verständnis. Unsererseits bemühten wir uns natürlich auch um ein gutes Miteinander und wenig Belästigungen für die Anwohner. Das Ergebnis war, dass wir keinerlei Beschwerden erhielten! StadtSchop-

pen ist eine Win-Win-Situation für die Stadt, den Einzelhandel und die Gastronomie, das Image von Kitzingen als Weinhandelsstadt wird damit deutlich gestärkt. StadtSchoppen 2020 ist aus unserer Sicht gesetzt, es wird wieder einen anspruchsvollen Mix von besten Frankenweinen, passend zu unserem Motto „Best of Frankenwein“, und cooler Live-Musik den ganzen 2020er Sommer geben.“

Aktivitäten direkt am Main organisiert auch **Rolf Wenkheimer** als Vorstand mit seinem Förderverein Gartenschauelände e.V. Zwischen Mai und September fanden z.B. im Main-Side-Sommergarten musikalische Frühschoppen statt sowie ein Rockkonzert Ende Juli.

Rolf Wenkheimer: „Wegen der stets unterschiedlichen Stilrichtungen der inzwischen 40 Ensembles wäre es nicht fair, ein Angebot besonders hervorzuheben. So gibt es zum Beispiel allein beim Thema Jazz viele Varianten und unterschiedliche Bands. Zu den wichtigsten Veranstaltungen 2019 im Gartenschauelände zähle ich unbedingt auch die (alljährliche) Ernte der Salatblume Anfang August mit musikalischer Umrahmung durch das „Franconia-Sextett“ sowie den Auftritt des Streichorchesters der Musikschule auf dem Stadtbalkon. Beide Veranstaltungen waren Besuchermagneten, sie werden auch 2020 wieder angeboten. Aber auch der Auftritt des Trios „Bardomaniacs“ in Picknick-Atmosphäre im Juni auf dem Stadtbalkon war bemerkenswert. Fazit: Wir führen einerseits Erfolgreiches und Bewährtes fort, andererseits bemühen wir uns um Neues und Überraschendes. Ein Besuch unserer Veranstaltungen lohnt also immer!“

Sie sehen, liebe Leser*innen, die Aussichten für einen abwechslungsreichen Sommer am Main 2020 sind sehr gut und ich verspreche Ihnen, wir haben noch einiges in petto. Die Ergebnisse der Passantenbefragung, und damit Ihre Wünsche nach noch mehr Leben und Aufenthaltsqualität am Main, nehmen wir sehr ernst. Also lassen Sie sich überraschen.

Claudia Biebl, Stabstelle des Oberbürgermeisters, Öffentlichkeitsarbeit

Der Salat. Das Gemüse. Die Früchte. *Frische*, wie selbst geerntet.

Immer frischere Ideen

Topfer

Am langen Tag
97320 Albertshofen
☎ 09321-3702-0

Die Frische-Adresse: www.toepfer-salate.de

Aus Liebe zu Ihrer Gesundheit: Die Vielfalt der Natur für jeden Tag.

Wir freuen uns auf Sie

SCHAUEN SIE MAL VORBEI UND LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN.

bio GALERIE

Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-19.00 Uhr, Sa. 8.00-14.00 Uhr
Tel.: 093 31 / 47 40

Mit großem TamTam in die kalte Jahreszeit



Martini-Bummel 2018. Bildrechte STMV.

Wenn die Nebel wallen und die Tage kürzer werden, beginnt wieder die heimelige Zeit des Jahres. Um sich gut für die kalten Tage zu rüsten und um dem eigenen Heim eine kuschelige Stimmung zu verleihen, bietet sich hierfür der letzte verkaufsoffene Sonntag in diesem Jahr hervorragend an. So soll der Martinisonntag auch heuer am 10. November wieder viele Menschen von Nah und Fern in die Kitzinger Innenstadt locken.

Zum einen ist es nun an der Zeit, sich mit dem ein oder anderen warmen Kleidungsstück auszustatten, um gut in die bevorstehende kalte Jahreszeit zu kommen. Bei Ihrer Suche nach dem richtigen Wintermantel, einem Rollkragenpulli oder dicken Winterboots helfen Ihnen die vielen verschiedenen Einzelhändler, die ihre Türen an diesem Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet haben, gerne weiter. Aber auch viele verschiedene vorweihnachtliche Dekoartikel und duftende Kerzen lassen sich in den unterschiedlichsten Geschäften erwerben. Lassen Sie sich bei einem gemütlichen Bummel durch die Kitzinger Innenstadt einfach inspirieren. Denn nicht nur die Einzelhändler wollen ihre Waren für den Herbst und Winter an den Mann und die Frau bringen, sondern auch einige Standbetreiber, die in der Kaiserstraße viele bunte Dinge anbieten, die die kalte Jahreszeit noch kuscheliger machen. Des Weiteren bietet der italienische Feinkostmarkt am Platz der Partnerstädte Leckeres für den Gaumen, um vielleicht noch einmal ein Stückchen Sommer zu schmecken.

Drumherum wird auch wieder einiges geboten sein, damit die kleinen und großen Besucher voll auf ihre Kosten kommen. So wird es an diesem Tag einen Schützenumzug geben, der um 13 Uhr an der Kreuzkapelle in Etwashausen startet. Die Angehörigen der Königlich Privilegierten Schützengesellschaft, der Schützengilde Hohenfeld und

des Schützenvereins Para 69 Kitzingen marschieren dann über die Alte Mainbrücke und durch die Kaiserstraße auf den Marktplatz, um dort in gemeinsamer Runde den neuen Kitzinger Schützenkönig auszurufen. Im Anschluss hieran spielt unter anderem das Kolping Musikcorps, um die Zuschauer musikalisch durch den Tag zu begleiten. Die Ausstellung in der Rathaushalle wird zwar nicht eigens für den Martinisonntag eröffnet, jedoch ist sie in jeder Hinsicht einen Besuch wert. Schon ab dem 25. Oktober zeigt der Kulturverein PAM dort die Ausstellung „Geklebte Illusionen“ mit Collagen des Kitzinger Künstlers Klaus-Dieter Christof. Kommen Sie einfach vorbei und staunen.

Ein besonderes Schmankerl hat sich der Stadtmarketingverein neben diesem tollen Rahmenprogramm noch einfallen lassen: Da der StadtSchoppen auf der Alten Mainbrücke, der vor ein paar Wochen zu Ende gegangen ist, so viel Zuspruch bei Einheimischen und Gästen bekommen hat, sollen die Besucher am Martinisonntag noch einmal in den weinseligen Genuss kommen. An drei Weinständen, die verstreut in der Stadt stehen, nämlich am Königsplatz, am Marktplatz und an der Ecke Ritterstraße/Herrenstraße, werden alle Weine, die dieses Jahr beim StadtSchoppen ausgeschenkt wurden, angeboten. So kann sich ein jeder seinen Lieblingswein von der Alten Mainbrücke noch einmal munden lassen. Um den passenden Rahmen hierfür zu schaffen, wird es auch am Königsplatz und in der Herrenstraße Live-Musik geben, die den Besuchern einheizen wird.

So wird der Martinisonntag dem Herbstblues entgegenwirken und die Gäste der Stadt bei hoffentlich gutem Wetter einen besonderen und sonnigen Tag bescheren.

*Christine Pfanzer und das Team
des Stadtmarketingvereins Kitzingen*

Wahlhelfer gesucht!

Am 15. März 2020 finden die Kommunalwahlen mit der Wahl des Oberbürgermeister*in, Landrat*in, Stadtrats- und Kreistagswahlen statt. Auch diese Wahl ist ein wichtiger Beitrag für unsere Demokratie.

Kommunalwahlen sind aufwendiger als andere Wahlen, wir brauchen z.B. mehr Wahl- bzw. Briefwahllokale, was bedeutet, dass wir dafür rd. 200 Wahlhelfer in der Stadt Kitzingen benötigen.

Aufgabe der Wahlhelfer*innen ist es, die Wahlhandlung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen durchzuführen und nach Schließung des Wahllokals das Wahlergebnis zu ermitteln. Die Wahllokale öffnen an Wahltagen um 8.00 Uhr und schließen um 18.00 Uhr. Die Mitglieder des Wahlvorstandes, jedes einzelnen Wahllokales, treffen sich ca. eine halbe Stunde vor Beginn der Wahlhandlung. Der jeweilige Wahlvorsteher*in oder Schriftführer*in teilt das Wahlpersonal in zwei Schichten ein, so dass keine ganztägige Anwesenheit erforderlich ist. Zur Stimmauszählung ab 18.00 Uhr müssen die Mitglieder des Wahlvorstandes wieder vollzählig anwesend sein.

Alle Wahlhelfer erhalten zur Vorbereitung auf die Wahl die Möglichkeit an einer Wahlschulung teilzunehmen. Für ihre Aufwendungen am Wahltag erhalten alle Wahlhelfer*innen eine Entschädigung, die zwischen 30 – 50 Euro liegt.

Sie haben Interesse die Stadt Kitzingen bei der Kommunalwahl zu unterstützen. Dann blockieren Sie doch bitte gleich den 15. März 2020 in Ihrem Kalender. Eine mögliche Stichwahl würde am 29. März 2020 stattfinden, die beteiligten Wahlhelfer sind dann erneut gefordert.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis spätestens 10. Januar 2020 im Einwohnermeldeamt der Stadt Kitzingen, entweder persönlich, per Telefon unter 09321/203301 oder per Mail wahlen@stadt-kitzingen.de.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!
Vielen Dank.

Martini Sonntag 10. November | 13 bis 18 Uhr

Das erwartet Sie am 10.11.2019

Martini Markt

Besuchen Sie die Verkaufsstände am Marktplatz und den italienischen Feinkostmarkt am Platz der Partnerstädte.

Schützen Sonntag

Schützenumzug von Kreuzkapelle zum Marktplatz. Proklamation des Kitzinger Schützenkönigs.

Verkaufsoffener Sonntag

Genießen und Bummeln mit Wein & Live Musik in der Innenstadt

Best of StadtSchoppen

Alle Weine vom StadtSchoppen können nochmal gekostet werden. Stände sind am Marktplatz, Königsplatz und Ecke Ritterstraße/Herrenstraße

KITZINGEN-KANNS.DE



Stadtmarketing
Kitzingen



**SCHEIDUNGSHAUS?
DISKRET UND ZUVERLÄSSIG
VERKAUFEN MIT**

DENK
IMMOBILIEN

VERMIETEN | BEWERTEN | VERKAUFEN

MehrWert-Maklerin®

Telefon 093 21 - 92 26 96

www.DENK-IMMOBILIEN.de

LESEN! DIE FRANKFURTER BUCHMESSE – EINE NACHLESE

Wie jedes Jahr trafen sich auch heuer wieder im Oktober Buchliebhaber aus allen Kontinenten auf der größten Buchmesse der Welt. Diese Messe hat eine mehr als 500-jährige Tradition und ist dennoch jung, dynamisch und immer am Puls der Zeit. Ihre Zahlen waren auch heuer wieder beeindruckend: Mehr als 7.450 Aussteller aus rund 104 Ländern, über 400.000 Buchtitel, dazu Manuskripte, Landkarten, Grafiken, Kalender, digitale Medien... und über 300.000 Besucher! Darüber hinaus wird dort der Deutsche Jugendliteraturpreis verliehen, und es gibt jedes Jahr ein Gastland, diesmal war es Norwegen, das seine Buchproduktion und Kultur besonders herausstellte.

In erster Linie dient die Buchmesse Verlegern, Autoren, Agenten, Buchhändlern, Bibliotheken, Übersetzern, Illustratoren, Filmproduzenten, auch Druckern und Antiquaren sowie Software- und Multimedia-Anbietern zur Vorstellung ihrer Angebote und dem Abschluss von Geschäften. Aber hier wurden auch die gesellschaftlichen Fragen der Zeit diskutiert. In vielen Veranstaltungen, Workshops, Networking-Events und

Mahnwachen ging es oft um das Recht auf freie Meinungsäußerung, um Nachhaltigkeit und es gab enorm viel politisches Engagement. Aber natürlich wurde auch ständig das Lesen gefeiert. Bücher befördern Ideen. Bücher sind unverzichtbar für die Entwicklung unserer Gesellschaft. Genau 71.548 Neuerscheinungen sind 2019 erschienen und da rund 9 Millionen Deutsche täglich Bücher lesen, sollte ich jetzt mal mit ein paar (meiner) Lieblinge anfangen!

Ewald Arenz hat mit „Alte Sorten“ ein bezaubernd kluges Buch geschrieben. Leise und authentisch, literarisch und eindringlich, mit zwei Protagonisten, die einem ans Herz wachsen. Sally, noch keine 18, ist abgehauen. Sie hasst so ziemlich alles: Vorschriften, Regeln, Erwachsene, die Familie und auch alle Angebote, die man ihr macht. Liss ist eine starke, verschlossene, ältere Bäuerin, die Sally anbietet, bei ihr auf dem Hof zu übernachten. Aus einer Nacht werden Wochen. Der wunderbar sensible Autor erzählt von zwei vom Schicksal gebeutelten Frauen und der Macht der Natur, die Menschen wieder ins Gleichgewicht zu bringen und den Wert des Wesentlichen zu erkennen und zu schätzen. Ein junger deutscher Autor hat mich

schlaflose Nächte gekostet - und nein, ich meine nicht den berühmten Sebastian Fitzek mit „Das Geschenk“, seinem neuen rasanten Psychothriller, bei dem man ja auch nicht aufhören kann, sondern Lucas Fassnacht mit „#KillTheRich. Wer Neid sät, wird Hass ernten“. Ein achtloser, dummer Online-Post stürzt die halbe Welt ins Chaos: Die Armen erheben sich gegen die Reichen, die Habenichtse morden, schüren Unruhen, es kommt zu Plünderungen und Straßenschlachten... Imponiert hat mir in diesem komplexen Polit- und Wirtschaftsthiller die "andere Seite", die der EU in Brüssel, die nichts unversucht lässt, um zu verstehen, was da eigentlich passiert, um damit den globalen Bürgerkrieg zu verhindern. Klasse recherchiert, alle Achtung!

"Marschland ist nicht gleich Sumpf. Marschland ist ein Ort des Lichts, wo Gras im Wasser wächst und Wasser in den Himmel fließt. Träge Bäche mäandern, tragen die Sonnenkugel mit sich zum Meer und langbeinige Vögel erheben sich mit unerwarteter Anmut..." So beginnt einer der schönsten Romane dieses Jahres, „Der Gesang der Flusskrebse“ von Delia Owens. Kya ist ein Marschmädchen und lebt isoliert inmitten von Salzwiesen und Sandbänken. Es ist ein Debüt mit unvergesslichen Naturschilderungen und eine Erwachsenwerden-Geschichte von seltener Intensität, zudem eine grandios erzählte Liebesstory und ein Kriminalroman.

Auch John Le Carre, der 88-jährige Gentleman-Altmeister der Spannungsliteratur gönnt seinen Spionen keinen gemütlichen Ruhestand. In „Federball“ geht es um alles, was die Briten bewegt: Datenmissbrauch, Fake News, Whistleblower, Trump, Brexit und in Russland wird die Luft auch immer dünner - keine einfachen Zeiten für seinen Agenten kurz vor der wohlverdienten Rente.

Da das Buchmesse-Gastland Norwegen war, müssen wir auch über Autoren dieses Landes reden. Allen voran Maja Lunde mit „Die Letzten ihrer Art“. Genau diesen Titel gab es schon einmal von Douglas Adams und es war damals eine Reise rund um den Globus zu den aussterbenden Tieren unserer Erde. Maja Lunde, die uns auch

schon mit der "Geschichte der Bienen" und der "Geschichte des Wassers" aufgerüttelt hat, brachte nun den dritten Band ihres großen literarischen Klimaquartetts heraus. Es geht um alles, um drei Familien, drei Jahrhunderte und den entscheidenden Kampf gegen das Aussterben der Arten... und um Pferde, genauer um das Mongolische Wildpferd, das Urwildpferd, von dem alle Pferde abstammen und das schon die Künstler vor vielen Jahrtausenden in Höhlen an Felswänden verewigten.

Jo Nesbo gehört zu den Besten und sein norwegischer Kommissar Harry Hole hat auch im 12. Band die A-Karte. In „Das Messer“ hat er seine Karriere in den Sand gesetzt und seine Ehe ruiniert, doch es geht noch tiefer. Als er nach einer alkoholreichen Nacht ohne Erinnerung, aber mit Blut an Händen und Kleidung erwacht. Eigenwillig und grandios!

Ganz sicher erinnern sich viele an Jostein Gaarder und seinen Jugendroman "Sophies Welt" und nun hat dieser norwegische Philosophieprofessor und Schriftsteller ein schmales Bändchen veröffentlicht „Genau richtig. Die kurze Geschichte einer langen Nacht“. Die Frage "Was ist das Wichtigste im Leben"? "Was ist genau richtig"? treibt uns doch alle um. Ein kleines Buch, schnell gelesen und lange darüber nachgedacht, zeigt es uns auch "wir sind so unermesslich, so unerschöpflich reich an



Reinhold Eberlein, der „Apfel- und Gemüseman“ vom Kitzinger Markt mit dem Buch „Alte Sorten“



Holzspielzeug

Bagger, Kräne, Feuerwehrautos, Unimog etc., z.B. von Fagus, Bauklötze von KAPLA, Figuren und Krippe von OSTHEIMER, Kugelbahnen, Fußball-Flipper, Kreisel, uvm.



Originelle Stofftiere von traditionell bis „besonders“

Kreativ Spielen

Bei mir finden Sie eine schöne Auswahl an kreativen Spiel-, Experimentier- und Bastelsets z.B. von DJECO, u.a. für verschiedene Altersgruppen

Blechspielzeug

Entdecken Sie schönes aus vergangenen Zeiten



Puppen

Spiele und Puzzle

z.B. von HABA



für die ganze Familie

das Brett: Federndes, Fitness-, Sport- und kreatives Spiel-Objekt.



WICHTELREICH

Barbara Binner

Königsplatz 1 · 97318 Kitzingen

Telefon: 0 93 21/389 24 66

info@wichtelreich-Kitzingen.de

Dienstag-Freitag 10-18 Uhr

Samstag 10-13 Uhr



DR. MED. DENT. JENS SACHAU



Sophienstraße 2
97353 Wiesentheid
Tel. 09383/97470
www.dr-sachau.de

**Implantate ohne Schneiden,
ohne Nähen für feste Zähne
und Prothesen in kurzer Zeit.**

**Minimalinvasive Implantologie (MIMI®)
angstfreie Behandlung in Sedierung · Zahnersatz · alle Kassen
allgemeine Zahnbehandlungen · KFO - Invisalign · alles aus einer Hand**



VERMIETEN | BEWERTEN | VERKAUFEN

VERMITTLUNG

Telefon 093 21 - 92 26 96

www.DENK-IMMOBILIEN.de

Lebenseindrücken, an Erkenntnissen, Erinnerungen und gegenseitigen Bindungen. Und wenn wir gehen müssen, löst sich alles auf und verschwindet, wird vergessen".

Die intensivsten Eindrücke der Buchmesse 2019 hat bei mir übrigens kein Autor, sondern ein Fotograf hinterlassen: **Sebastiao Salgado**. Ihm wurde eine der bedeutendsten Kulturauszeichnungen der Bundesrepublik verliehen: **Der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels**. Damit wurde ein Bildkünstler ausgezeichnet, der mit seinen Fotografien soziale Gerechtigkeit und Frieden fordert und der der weltweit geführten Debatte um Natur- und Klimaschutz Dringlichkeit verleiht. Er gibt mit seinen eindrucksvollen Schwarzweißbildern den Flüchtenden, den Ausgebeuteten, den Unterdrückten ein Gesicht. Seine gewichtigen Bildbände aus dem Taschen-Verlag bestechen durch visuelle Schönheit, die das Leid, das gezeigt wird, nicht vergisst, nicht verklärt, sondern den misshandelten Menschen ihre Würde zurückgibt. Er fotografiert seit fast fünf Jahrzehnten, war an den Brennpunkten der Welt, hat unvorstellbare Gräueltaten dokumentiert und ist daran fast zerbrochen. Er könnte tausende Seiten einer Biografie füllen, doch er beschränkt sich auf 192 faszinierende in „**Mein**



Land, unsere Erde. Ich war schwer beeindruckt! Falls Sie sich auch beeindrucken lassen möchten zum Lesen und Entdecken – wir laden Sie gern dazu ein.

Sigrid Klein & das Team der Schöningh Buchhandlung



„ONLEIHE“ heißt mehr als digitale Bücher

„eBooks und eReader“ – Begriffe, die in der heutigen Gesellschaft weder Erstaunen noch fragende Gesichter hervorrufen. Viele Nutzer der Stadtbücherei Kitzingen gebrauchen regelmäßig und intensiv das digitale Buchangebot, welches über die „Franken Onleihe“ zugänglich ist. Aktuell stehen da über 34.000 eBooks bereit.

Selbst Tageszeitungen und Zeitschriften werden oft bequem auf Tablet oder Laptop geliehen und heruntergeladen. Der Vorteil: selbst kleine Schriften und Bilder lassen sich einfach und schnell auf eine optimale Größe einstellen.

Weniger bekannt ist jedoch, dass die „Onleihe“ neben Lesestoff auch mehr als 6.500 digitalisierte Hörbücher, sogenannte eAudios, anbietet. Ob das aktuelle Poznanski Jugendbuch „Erebos 2“, alle Veröffentlichungen des beliebten Krimiautors Martin Walker oder Spannendes fürs Kind – von Bobo Siebenschläfer bis Bibi Blocksberg, die „Franken Onleihe“ bietet jede Menge Hörergnuss. Gerade die Möglichkeit, neben dem Online-Streamen ganze Hörbücher auch auf das eigene Gerät herunterzuladen, macht die eAudio-Ausleihe zu einem großen Vergnügen. Dazu benötigt man nur eine gültige Bibliothekskarte, einen WLAN-Zugang (auch in der Stadtbücherei vorhanden), ein Smartphone, Tablet oder Laptop und die mobile Onleihe-App.

Für den ersten Einstieg in die Nutzung oder bei Problemen darf sich jeder selbstverständlich an das Team der Stadtbücherei Kitzingen wenden. Bei einem persönlichen Beratungsgespräch können so alle Fragen beantwortet werden. Denn das „Mehr“ der Franken-Onleihe, soll garantiert jedem zugänglich sein.



DER VORLESESPASS IM HERBST/WINTER

In der Adventszeit macht das Vorlesen und Zuhören ganz besonders viel Spaß. Es ist kuschelig warm, vielleicht fällt sogar der erste Schnee, und man lauscht ganz entspannt den tollen Geschichten, die die Vorlesepaten der Stadtbücherei Kitzingen vorbereitet haben. An jedem Termin startet das Vorlesen um 16:00 Uhr. Danach wird noch gebastelt oder gemalt. Um 17:00 Uhr dürfen Eltern oder Großeltern die Kinder wieder abholen. **Aufgrund der begrenzten Plätze ist eine Anmeldung unbedingt gewünscht, die Teilnahme ist kostenfrei!**

Montag, 02. Dezember – „Die dumme Augustine“ (ab 4 Jahren) Kaum mehr bekannt, aber dennoch ein Bilderbuchklassiker von Otfried Preußler, der Kinder

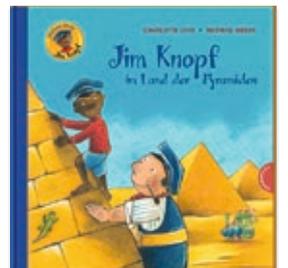
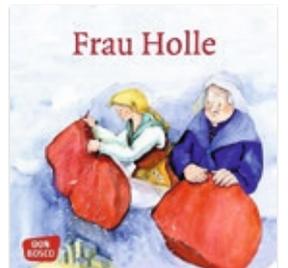
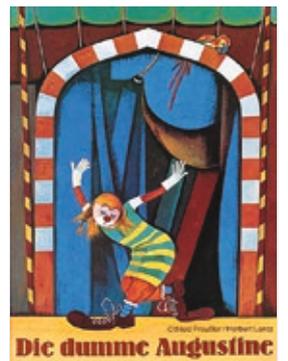
noch immer begeistert: Wegen eines Zahnarzttermines fällt der beliebte Clown „Der dumme August“ leider für seine Zirkusshow aus. Der Zirkusdirektor braucht dringend eine Vertretung. Kann die Ehefrau des Clowns, „Die dumme Augustine“, jetzt helfen? Selbst aufzutreten war ja auch schon immer ihr Traum.

Dienstag, 10. Dezember – „Frau Holle“ (ab 3 Jahren) Bekannt, beliebt und gerade in der Winterzeit DAS Märchen, das vorgelesen werden muss! Die fleißige Marie fällt beim Versuch, ihre Spindel aus dem Brunnen zu holen, selbst hinein und sie erwacht in einem fantastischen Land. Dort trifft sie Frau Holle und hilft ihr bei allen Arbeiten ganz fleißig. Dafür wird sie reich belohnt. Ihre böse Schwester möchte es ihr gleichtun, doch „ohne Fleiß, kein Preis“.

Donnerstag, 19. Dezember – „Jim Knopf im Land der Pyramiden“ (ab 4 Jahren)

Die neueste Geschichte von Jim und seinem großen Freund Lukas: Jim, Lukas und Emma reisen diesmal ins ferne Ägypten. Sie möchten die berühmten Pyramiden besuchen. Seltsamerweise ist dort jedoch weit und breit kein Mensch zu sehen. Ob das an dem unheimlichen Geheule liegt, das aus der Pyramide tönt? Jim und Lukas beschließen, der Sache auf den Grund zu gehen.

Sheena Ulsamer, Leiterin der Stadtbücherei



Ihre Buchhandlung online und vor Ort

Lieblingsbücher

schoeningh-buch.de

Schöningh
Buchhandlungen

Kitzingen
Marktstraße 21
Telefon 09321/ 267 290
kitzingen@schoeningh-buch.de

Lesen. Entdecken.

Nachhaltigkeit bei Bekleidung fängt bei der Materialwahl an:

Lammfell kommt aus der Natur und geht zurück in den natürlichen Kreislauf z.B. als Nebenprodukt eines Lammkoteletts.

Ganz im Gegensatz zu Synthetik- das wird zu Sondermüll und über einige hundert Jahre letztendlich zu Microplastik.

Ihre Entscheidung sollte pro Natur sein.

HELMUT BEER
MARKTSTRASSE 7
KITZINGEN 09321 4357

Pelzplusdesign

Kaweco GERMANY SINCE 1961 **KAWECO**

SCHÖN SCHREIBEN!
Mit 1,5 und 2,3 mm Feder, im Metalletui inkl. 6 Patronen

högner
bernhard högner inh. jens schellhase e.k.
büro papier & schule
Alte Burgstraße 1 • 97318 Kitzingen

Der Weinkeller am Schloss in Rüdenhausen
Wo der Wirt ein Graf ist

Rüdenhausen ist Sitz des Fürstengeschlechts der Castell-Rüdenhausen. Ihr Schloss beherrscht die Silhouette des Dorfes und ist zugleich ein Teil von ihm, sowie es die adelige Familie selber ist.

In der Schlossstraße am Rande des Schlossparks steht ein behäbiges Gebäude in spätbarocken Formen, mit einem kraftvoll geschwungenen Mansarddach und schön profilierten steinernen Fenstergewänden. Rechts des Hauses führt ein Hoftor in den angrenzenden Garten und zum Haupteingang, der von einem Zwerchgiebel bekront wird. Schmale Ecklisenen mit fein dekorierten Kapitellen begrenzen ihn seitwärts. Links gelangt man durch die Holztür in einen romantischen Innenhof, der halbseitig überdacht ist, und von hier geht es hinunter in den Weinkeller, der so lang ist wie das Gebäude über ihm. An der Straßenseite entdecken wir ein kleines aber bemerkenswertes Schild an der Hauswand, das uns stutzig macht und innehalten lässt: Aus dem Keller dieses Hauses seien einst Weine nach Weimar in den Haushalt des Geheimrats Johann Wolfgang v. Goethe geliefert worden, behauptet der knappe Text. Aber auch die korbboogige Inschrifttafel über dem linken Hoftor „Weinkeller am Schloss“ hemmt unsere Schritte. Es sieht also alles danach aus, als ob dieses anmutige Anwesen mehrere Geheimnisse birgt, die zu erkunden sich lohnt.

Eigentümer von Haus und Weinkeller ist seit 2005 Graf Karl v. Castell-Rüdenhausen. Er ist Journalist und Photograph, hat in Frankfurt, Hamburg und München gelebt und gearbeitet, war lange Zeit Fotokorrespondent bei der Deutschen Presseagentur (dpa) und hat durch diese weitläufige und vielfältige Tätigkeit eine große Zahl prominenter Personen des öffentlichen Lebens, aus der Politik, der Film- und Fernsehwelt kennengelernt. Trotz dieser Weltoffenheit „bin ich kein Stadtmensch“, schreibt Graf Karl über sich, und „so führte mich das Heimweh wieder in mein geliebtes Rüdenhausen zurück.“ 2005 öffnete er seinen Weinkeller als fränkische „Heckenwirtschaft“, die immer dann zum Besuch einlädt, wenn die rot-weiße Frankenfahne am Haus hängt. Bevor der Graf Haus, Garten und Keller übernommen hat, war es viele Jahrzehnte das Anwesen von Weinhändlern. Schriftlich nachweisbar ist schon für das frühe 19. Jh. ein Friedrich Karl



Foto: Bauer



Foto: Röhl-Verlag

Das Haus mit Weinkeller in der Schlossstraße.

Hornsouch; sein Vater war Gräflich Castellscher Kammerrat am Hofe von Rüdenhausen. Friedrich Karl ist laut Akten des Fürstlich Castellischen Archivs im Jahre 1815 als Besitzer der beiden Anwesen Nr. 86 und 87 genannt. Friedrich Karl stammte aus dem vielfältigen Geschlecht einer Beamten-, Pfarrers- und Kaufmannsfamilie, die seit 1713 in Mittelfranken, danach im Kitzinger Land in Wiesenbronn, Albertshofen und Castell nachweisbar ist. Friedrich Karl ist in Compagnie mit einem Bruder offenkundig sehr erfolgreich tätig; für 1812 ist schriftlich belegt, dass die beiden 2 Fuder Wein gekauft haben – 1.650 Liter! 1813 ist eine ähnlich große Menge verbucht: 1 ¾ Fuder = 1.470 Liter. Im Goethe-Schiller-Archiv gibt es sogar Belege dafür, dass die Rüdenhäuser Hornsouchs Weine an Goethe geliefert haben: am 16. April 1819 stehen auf ihrer Rechnung „1 Ohm Wein (ca. 150 Liter), 1 Kiste Wein und 1 Schachtel Brunellen (entsteinte, getrocknete und gepresste Pflaumen). Am 8. April 1820 wird erneut eine Kiste Wein nach Weimar geliefert. Nicht ohne Stolz und mit nachgewiesener Berechtigung kann Graf Karl also seinen Gästen berichten, dass in dem Keller, in dem sie gerade sitzen, trinken und feiern, Weine lagerten, die einst auch Goethe genossen hat.

Es ist wohl zu vermuten, dass die Brüder Hornsouch Ende des 18. Jahrhunderts dieses Grundstück im Schatten des Schlosses erworben und sich darauf zwei Häuser errichtet haben. Das Gebäude an der Westseite des Grundstücks (alte Hausnummer 87, heute Schlossgasse 10) ist nun das Wohnhaus von Graf Karl; das Gebäude an der Ostseite (Nr. 86, heute Schlossgasse 8) ist vom Grundriss her etwas kleiner. Es gehört heute einem Nachbarn, steht schon längere Zeit leer und dümmert leider seinem endgültigen Verfall entgegen. Graf Karl müsste man eigentlich, wenn man die Etikette kennt, mit „Erlaucht“ ansprechen. Wer ihn kennenlernen konnte, weiß, dass er das gar nicht braucht. Er ist in Rüdenhausen und weit darüber hinaus als bodenständige, den Menschen zugetane Persönlichkeit bekannt und geschätzt, ist in den einheimischen Vereinen verwurzelt, schlägt selbst in der Blaskapelle die große Trommel. Und er sagt von sich: „Ich lebe gerne in Rüdenhausen. Hier fühle ich mich geborgen, denn hier bin ich daheim. Wer weiß, welche Überraschungen das Leben mir noch bringen mag? Ich freue mich auf neue Aufgaben, denen ich mich – frei nach meiner Lebenseinstellung „Lieber wollen als sollen!“ – gerne stelle.“ Eine dieser „Aufgaben“ könnte es sein, wenn Sie, verehrte Leserin, lieber Leser, demnächst in seinem Weinkeller sitzen, am liebsten gar nicht gehen wollen und wissen, dass Sie immer wieder zurückkommen werden – dorthin, wo der Wirt ein Graf ist! (Auszug aus dem Buch „Geheimnisvolles Franken“ Teil IV. Röhl-Verlag Dettelbach)

Veranstaltungshinweis:
 Am **Samstag, 16. November** findet um **19 Uhr** im Weinkeller eine **Autorenlesung** statt:
 Dr. Hans Bauer,
„Geheimnisvolles Franken“.
 Anmeldung unter: 09383/7044
karl@castell-ruedenhausen.de
 Eintritt inkl. 2 Bratwürste 12 €.



Dr. Hans Bauer, Kreisheimatpfleger

Gutschein

für eine kostenlose
 Marktpreiseinschätzung Ihrer Immobilie

Jetzt Termin vereinbaren unter

0176-81 69 49 21

oder

bernd.michel@engelvoelkers.com



Bernd Michel
 Selbst. Immobilienberater
 Kooperationspartner der
 Fuderer Real Estate GmbH

Ihr Makler vor Ort mit dem internationalen Netzwerk

Nutzen Sie diesen Gutschein für eine kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie.

Fuderer Real Estate GmbH
 Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH
 Tel. +49-(0)931-991 75 00 · Wuerzburg@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/wuerzburg · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS

STÜHLER Trockenbau

Ausbau • Baustoffe • Bodenbeläge

Schwarzacher Straße 11 • 97353 Feuerbach • Tel. 09325 / 980774

www.stuehler-trockenbau.de

Frauen in der Bibel Wunder über Wunder!

Manchmal wünschen wir uns nichts sehnlicher als ein Wunder. Ein Wunder, das den natürlichen Verlauf der Dinge aufhält oder ändert, die Gesetze der Natur aushebelt, das erfahrungsgemäß Unmögliche möglich macht.

Wunder- und Heilungsgeschichten kennen wir aus der Bibel vor allem von Jesus. Er heilt Lahme, Blinde, Aussätzige und erweckt sogar Tote zum Leben. Dagegen sind uns die Wunder des Alten Testaments weitgehend unbekannt. Im ersten und zweiten Buch der Könige habe ich zwei Erzählungen gefunden, in denen das Leben zweier Frauen durch Wundertaten entscheidend beeinflusst wird. Es sind dies eine Witwe von Sarepta und eine Schunemiterin, beide Frauen mit ähnlichen und doch wieder unterschiedlichen Schicksalen.

Während einer Hungersnot zur Regierungszeit König Ahabs (874/3 -852 v.Chr.) geht der Prophet Elia auf Geheiß Gottes nach Sarepta, einer Stadt an der phönizischen Mittelmeerküste im heutigen Libanon. Es ist für die Israeliten heidnisches Gebiet. Dort trifft Elia eine Witwe beim Holzsammeln. Als er sie um etwas zu essen und zu trinken bittet, erklärt sie, dass sie nur noch eine Handvoll Mehl und wenige Tropfen Öl hat. Davon wollte sie ein Gebäck für sich und ihren Sohn bereiten. Es werde ihre letzte Mahlzeit sein, danach müssten sie Hungers sterben. Und sie bekräftigt dies mit einem „so wahr dein Gott lebt.“ Damit zeigt sie, dass sie den Fremden als Anhänger Gott Jahwes erkennt, mit diesem Glauben vielleicht sympathisiert, sich selbst aber noch nicht dazu bekennt. Elia fordert sie auf, zunächst für ihn etwas zuzubereiten, denn „so spricht der Herr, der Gott Israels: Der Mehltopf wird nicht leer werden und der Ölkrug nicht versiegen bis zu dem Tag, an dem der Herr wieder Regen auf den Erdboden sendet.“ Die Witwe gehorcht und alles geschieht so, wie Elia es gesagt hat. So können sie gemeinsam überleben.

Nach einiger Zeit erkrankt der einzige Sohn der Witwe und stirbt. Eine Katastrophe für die Mutter! Nicht nur menschlich, sondern auch in sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht. Als Witwe ohne Familie fehlt ihr jeglicher männliche Schutz; das gesamte Rechtssystem lag in den Händen von Männern. Eine alleinstehende Frau hatte keine Chance, sie war Ausbeutung und Not ausgeliefert. Ihre soziale Stellung war weithin erkennbar an ihrer Witwenkleidung. Durch Wiederverheiratung oder Rückkehr zur Abstammungsfamilie war man bemüht, solche Frauen wieder in einen schützenden Familienverbund einzugliedern. Bei der Witwe von Sarepta war das offensichtlich nicht möglich – aus welchen Gründen auch immer.

In ihrer großen Not wendet sie sich an Elia: Einerseits vertraut sie ihm, denn er hat sie schon einmal vor dem Tod bewahrt. Andererseits fühlt sie sich schuldig, denn sie sieht im Tod ihres Sohnes eine Strafe Gottes: „Du bist nur zu mir gekommen, um an meine Sünde zu erinnern und meinem Sohn den Tod zu bringen.“ Gott erhört das Gebet des Elia, und der Junge kehrt ins Leben zurück. Überglücklich erkennt seine Mutter die Größe und Allgewalt Gottes und seines Propheten: „Jetzt weiß ich, dass du ein Mann Gottes bist und dass das Wort des Herrn wirklich in deinem Mund ist.“ Sie durchlebt also im Laufe der Geschichte eine Entwicklung und kommt zum wahren Glauben.

Die Theologie hat im Wunder von Sarepta Hinweise bzw. Parallelen zu neutestamentlichen Ereignissen gesehen: Das Holzsammeln der Frau weist auf den Kreuzestod Jesu hin; das nicht endende Mehl und Öl auf die wunderbare Brotvermehrung und auf die Eucharistie. In Literatur und Kunst findet die Geschichte eine Wiedergabe: Der Dichter Paul Coelho greift sie in seinem Buch „Der fünfte Berg“ auf, und in der Synagoge von Dura Europos (antike Stadt im Osten Syriens) befindet sich eine Darstellung, die auf Mitte des 3. Jahrhunderts n. Chr. datiert wird.

Eine ganz ähnliche Wundergeschichte berichtet das zweite Buch der Könige von



Bildquelle: Familienbibel der Familie Engert, Reproduktion: Sebastian Scheffler.

Elischa. Der wird von einer vornehmen Frau in der Stadt Schunem aufgenommen. Entsprechend wird sie in der Bibel als Schunemiterin bezeichnet. Diese Frau ist offensichtlich von Elischa beeindruckt, verehrt ihn und will ihn unterstützen. Deshalb stellt sie ihm in ihrem Haus Wohnraum zur Verfügung. Als der Prophet als Dank ein Wort am Königshof für sie einlegen will, wehrt sie ab mit der Begründung: „Ich wohne inmitten meiner Verwandten.“ Damit zeigt sie eine bescheidene Lebensführung und viel Familien-Verbundenheit.

Da ihre Ehe kinderlos geblieben ist, weissagt Elischa ihr einen Sohn. Tatsächlich wird sie schwanger. Der Sohn wächst heran, wird aber eines Tages krank und stirbt. Seine Mutter macht sich auf den Weg zu Elischa. Seltsamerweise verständigt sie niemanden – auch nicht ihren Mann- vom Tod des Sohnes. Ihr Vertrauen auf Elischa und ihr Glaube scheinen sehr groß zu sein. Vielleicht ist das der Grund, dass sie weder klagt noch jammert. Sie scheint fest davon überzeugt, dass Elischa ihr helfen könne. Elischa betet zum Herrn und erweckt den Jungen zum Leben. Mit den Worten „Nimm deinen Sohn“, gibt er ihn der Mutter zurück. Und sie? Kein Jubel, kein überschwänglicher Dank! Sie nimmt ihren Sohn wieder. Es scheint eingetreten zu sein, was sie erwartet hat. Diese Frau muss einen ganz tiefen, unverrückbaren Glauben gehabt haben.

Beide, die Witwe von Sarepta und die Schunemiterin erleben zwei Wunder: Zweimal wird ihnen vom Prophet Gottes Leben geschenkt: Der Bewahrung vor dem Hungertod im ersten Fall steht die Schwangerschaft nach langer Kinderlosigkeit gegenüber; die Totenerweckung der beiden Söhne ist für beide ein kaum fassbares Glück. Der Witwe wird zusätzlich die „Sozialversicherung“ durch den Sohn geschenkt, also eine hoffnungsvolle Lebens-Perspektive.

Beide Frauen haben ihren festen Platz in der jüdischen Glaubensgeschichte. Angesichts der großen Wundertaten fragt man sich natürlich: Was ist dran? Sind sie wirklich geschehen? Oder sind sie im übertragenen Sinn zu verstehen? Die antike und mittelalterliche Ansicht der Theologen sah Wunderberichte als historische Fakten an. Ab der Reformation bildeten sich modernere Meinungen, die Wundern generell skeptisch gegenüberstehen. Den biblischen Heilungsgeschichten maßen sie eher einen parabelhaften Sinn zu: Heilung eines Blinden oder Tauben bestand darin, dass ihm die Augen oder Ohren geöffnet wurden für Jesu Botschaft und für den Sinn des eigenen Lebens. Wunder werden als Zeichen gedeutet, in denen die Botschaft und Wirksamkeit Gottes offenbar werden. Nur die Glaubenden, die sich auf Gott einlassen, erkennen, dass in ihnen der Heilswille Gottes offenbar wird. So spielt der Glaube eine besondere Rolle.

Wie stehe ich selbst dazu? Ehrlich gestanden, möchte ich nur allzu gern an Wunder glauben! Nicht an unsinnige, aber Heilungswunder, die wären gut. Und warum nicht, wenn es einem Menschen Kraft gibt, seine Probleme zu bewältigen?

Rita Engert, Pfarrgemeinde St. Johannes

Wenn der Mensch den Menschen braucht ...

Bestattungen Glögger

Ihr Bestatter für Kitzingen und Umgebung

Alfons Glögger Bestattermeister

Mitglied im BVB – Bestatterverband Bayern e.V. – Vertrauen Sie dem Bestatter mit Fachzeichen

Kitzingen: Fischergasse 2 • Tel. 0 93 21 - 92 98 97 9
Mobil 01 71 – 83 72 551 • gloeggler-dettelbach@t-online.de

Sie finden uns im aktuellen »KITZINGER FRIEDHOFSWEGWEISER« auf Seite 42

Werbetechnik
Kühnel
grafik und design aus dem meisterbetrieb

Beschriftung • Digitaldruck
Außenwerbung • Gestaltung

weiterhin für Sie
in der Friedenstrasse 2

Kitzingen - 43 08
info@werbetechnik-kuehnel.de

NORGE
REINIGUNG
schnell - fachgerecht - preiswert

AKTIONSZEIT
04.11.19 – 23.11.2019

UNSERE DECKEN-AKTION IM NOVEMBER!

nur **12,90**
WOLLDECKE

nur **27,00**
WOLLBETT

DAS FRISCHEGEFÜHL FÜR
IHRE DECKEN

Ritterstraße 18 | 97318 Kitzingen
www.norge.de

Alle genannten Preise sind in Euro und inkl. MwSt.

Bezahlbarer Wohnraum – Gesamtlösung eine Utopie?

Wohnraum wird die große soziale Frage der Zukunft sein. Nicht nur in den Ballungszentren, sondern auch in ländlichen Gegenden. Im Kitzinger Kommunalwahlkampf ist dieses Thema offensichtlich „angekommen“. Problem dabei: Patentrezepte gibt es nicht! Eigentlich haben dies alle Mitglieder*innen des Stadtrates erkannt.

Einerseits gibt es Großstädte, die durch einen enormen Zuzug für viele Bevölkerungsschichten keinen oder nur noch schwer bezahlbaren Wohnraum haben. Deren Situation ist oft „hausgemacht“: Wer z.B. stets neue Gewerbegebiete ausweist, darf sich nicht wundern, dass dort dann arbeitenden Menschen auch Wohnraum benötigen. Andererseits gibt es Gebiete, die einen großen Wegzug der Bevölkerung verzeichnen und somit über ausreichend, auch bezahlbaren, Wohnraum bzw. Leerstand verfügen. Aber auch deren Situation ist aber oft „hausgemacht“: Wer seine Gemeinde für Wirtschaftsbetriebe nicht attraktiv macht, verliert schnell den Anschluss.

Kitzingen bewegt sich irgendwo zwischen diesen beiden Maximen. Die Wohnungsmarktsituation ist angespannt, aber noch (!) beherrschbar. Fatal in diesem Zusammenhang war die Fehleinschätzung vom bayrischen Landesamt für Statistik, das noch 2011 eine Bevölkerungsabnahme bis 2029 um rund 6% (ohne Abzug der US-Amerikaner) prognostiziert wurde. Tatsächlich jedoch nahm zwischen 2011 und 2017 die Einwohnerzahl um 5,5 % zu; auch die Anzahl der Beschäftigten stieg im etwa gleichen Umfang.

Allerdings wurde zwischen 2011 und 2017 kaum neuer Wohnraum geschaffen. Der Bestand stagnierte mit ca. 10.450 Wohnungen, verteilt auf ca. 4.600 Gebäude.

Leider haben erst in den letzten Jahren private Investoren diese Chancen in Kitzingen erkannt. Allein im Stadtkern entstanden über 300 neue moderne Wohneinheiten. Im Bereich der Mehrfamilienhäuser sicherlich eher im höherpreisigen Segment, aber in den Marshall-Heights auch die relativ günstigen 103 sogenannten Texas-Häuser. Jeder neue Wohnraum schafft Entlastung! Auch eine höherpreisige Wohnung führt letztendlich durch die Umverteilung zu einer Entlastung im niedrigeren Preissegment.

Prekär ist die Lage beim sozialen Wohnungsbau. Eine wesentliche „Schuld“ daran tragen der Bund und insbesondere die Länder. Die Zahl der Sozialwohnungen für Menschen mit geringerem Einkommen hat sich in den letzten 2 ½ Jahrzehnten in Deutschland mehr als halbiert:

- 2002 gab 2,5 Mio. Sozialwohnungen.
- als 2006 die Zuständigkeit für den sozialen Wohnungsbau vom Bund auf die Länder übertragen wurde, waren es noch 2,1 Mio.
- 2017 hatten nach Angaben Bundesregierung nur noch 1,223 Mio. Wohnungen eine Mietpreisbindung.

In Bayern ist die Situation noch viel dramatischer:

- von 1988 bis 2016 sank die Anzahl der Sozialwohnungen von 495.000 auf 138.000 Wohneinheiten, also um 75 %!

Kitzingen ist dabei durch den Verkauf der ehemals landeseigenen GBW (Gemeinnützige Bayerische Wohnungsgesellschaft) an einen privaten Investor im besonderen Maße betroffen.

Es kann und darf nun nicht die Aufgabe der Kommunen sein, die verfehlte Landespolitik ohne zusätzliche finanzielle Unterstützung aufzufangen. Trotzdem investiert die Stadt über ihre Kitzinger Baugesellschaft, wenn auch mit Verzögerungen, derzeit in knapp 60 neue Sozialwohnungen in der Breslauer Straße. Alle der ehemaligen Mieter dort konnten eine adäquate Bleibe finden. Diesen Weg gilt es kontinuierlich weiter zu gehen. Auch wenn derzeit seitens der Regierung von Unterfranken unverständlicherweise keine weiteren Sozialwohnungen mehr genehmigt werden, muss die Stadt wieder in den Wohnungsbau investieren. Dies müssen nicht immer Neubauten sein.

Gerade in der Altstadt gibt es noch viele Gebäude, die vor sich „hingammeln“. Auch wenn sich die Leerstandsquote etwas gesenkt hat (Stand 2014 = 9,5 %). Mit dem

Zuschuss von erheblichen Städtebaufördermitteln könnten z.B. Häuser aufgekauft, saniert und gegebenenfalls auch weiterverkauft werden. Die erheblich gestiegene Finanzkraft der letzten Jahre und die günstigen Bauzinsen geben der Stadt die Möglichkeiten dazu. Aber auch sonst bietet der Staat eine Fülle von Wohnungsbauförderprogrammen an, die nicht abgerufen werden. Es läge dabei am Stadtrat, der Verwaltung die notwendigen personellen Kapazitäten zu verschaffen sowie entsprechende Gelder im Haushalt bereit zu stellen.

Aber auch die Kitzinger Baugesellschaft muss bereits jetzt vorausschauend daran arbeiten, ihren derzeitigen Bestand an ca. 510 marktaktiven Wohnungen zu sanieren und zu erweitern. Viel zu viele Jahre hat es gedauert, bis die Chancen mit Neubauten, wie z.B. Breslauer Straße, und Sanierungen in den nicht bewohnbaren Wohnungen ergriffen wurden. Noch schlimmer ist, dass ca. 10 % der 124 eigenen Wohnungen der Stadt (ohne die 91 Wohnungen im Notwohngebiet) derzeit wegen erheblicher Mängel nicht vermietet werden können.

Populistische und wenig durchdachte Lösungsansätze für einzelne Bereiche helfen dabei nicht. So würde z.B. die Forderung bis zu 50 Wohnungen im Stadtgebiet für die Bewohner des Notwohngebietes anzumieten, nur schaden: Dies würde dann den Mietdruck auf all jene erhöhen, die sich gerade noch eine Wohnung auf dem freien Wohnungsmarkt leisten können. Auch die stets immer wieder vorgebrachte Forderung, „einfach mal“ Wohnblocks in den Marshall-Heights anzumieten, zeugt von mangelnder Kenntnis. Denn diese gehören einem privaten Investor. Und dieser ist nach eigener Aussage mit seiner Entwicklung voll im Plan, nämlich bis 2025 alle ca. 600 Wohneinheiten in seinem Sinne zu vermarkten.

In den vergangenen 11 Jahren wurden viel zu wenige Baugebiete ausgewiesen. Dies auch zum Schaden der heimischen Wirtschaft, der die Fachkräfte fehlen. Auch die neue Landesregierung hat es versäumt, den Kommunen Mittel an die Hand zu geben, damit sofort bebaubare Grundstücke der Bevölkerung zur Verfügung stehen; Stichwort Art. 14 Grundgesetz „Eigentum verpflichtet“. Über 300 sofort bebaubare Baugrundstücke liegen somit in Kitzingen brach.

Sicherlich ist es schwierig, an Flächen zu kommen, die eine städteplanerisch vertretbare Erweiterung ermöglichen. Dies ist eine Aufgabe, die nach meinen beruflichen Erfahrungen, nur ein (Ober-) Bürgermeister mit den Grundstückseigentümern verhandeln kann. Die Lösung kann und sollte jedoch nicht sein, die Baulandentwicklung privaten Investoren zu überlassen. Die Bauleitplanung und die damit verbundene Gebietsentwicklung ist eine Schlüsselaufgabe der kommunalen Selbstverwaltung. Aus gutem Grund hatte der Stadtrat bereits 1999, wie zwischenzeitlich die meisten Kommunen, daher beschlossen, nur noch Bauland auszuweisen, wenn die Stadt in Besitz der Grundstücke ist. 2015 wurde diese Grundsatzentscheidung zugunsten einer städteplanerisch bedenklichen privaten Baulandentwicklung aufgehoben. Seit dem wird dort über Belange des Naturschutzes, die berechtigten Interessen der Anlieger und technische Lösungen für die schwierige Erschließung von Kanal und Straße heftig gestritten.

Andere Kommunen im Landkreis, aber z.B. auch die Mittelzentren Ochsenfurt und Gerolzhofen, praktizieren, dass mit engagiertem Handeln beim Grunderwerb sowie in Abstimmung mit Bevölkerung, Stadtverwaltung und Stadtrat Baugebiete für die eigenen Bürger kontinuierlich entwickelt werden.

Bei allen Überlegungen sind stets die Kitzinger Altstadt und die Entwicklung in den Marshall Heights zu berücksichtigen. Insbesondere die Eigentümer in der Altstadt brauchen die Unterstützung der Stadt. Die vollzogene Ausweisung eines größeren und einheitlichen Sanierungsgebietes ist ein großer Schritt dazu. Mit 8 Jahren Verspätung wurde jetzt auch eine wesentliche Erhöhung der kommunalen Förderung bei privaten Sanierungsmaßnahmen beschlossen. Dazu müssen nun vor allem mit konzertierten, effektiven Förderberatungen die Eigentümer informiert werden.

Jens Pauluhn, Diplom-Ing. (FH), Mitglied im Arbeitskreis fränkischer Stadtbaumeister

BAREISS Im Sachsen 8 | 97340 Marktbreit
Inhaber Christof Bareiss
Telefon 093 32/59 377-70 | Fax -88
info@bareiss.eu | www.bareiss.eu

WERKZEUG | ARBEITSSCHUTZ | SANITÄR

BOSCH FESTOOL Makita metabo KÄRCHER
work. don't play.



Mitteilungen aus der Stadtverwaltung Kitzingen

Ausgabe Nr. 11 – 8./9. November 2019

Termine der städtischen Gremien

Donnerstag, 14.11.2019 Stadtrat
Montag, 18.11.2019, 19:00 Uhr Bürgerversammlung
für den Stadtteil Etwashausen
Donnerstag, 05.12.2019 Verwaltungs- und Bauausschuss
Den Beginn des öffentlichen Teils der Sitzungen entnehmen
Sie bitte der Tagespresse bzw. unserer Internetseite. <http://www.kitzingen.info/sitzungstermine.0.html>



Bürgerversammlung Stadtteil Etwashausen

am Montag, den 18.11.2019, 19:00 Uhr in der Kantine der Firma Fehrer

Folgende Punkte stehen auf der Tagesordnung:

- 1 Sachstandsinformation
 - 1.1 Pflasterschäden an der Schwarzacher Straße
 - 1.2 Weiteres Vorgehen an der Eisgrube
 - 2 Angelegenheiten der Bürgerinnen und Bürger aus Etwashausen
- STADT KITZINGEN *Siegfried Müller, Oberbürgermeister*

Fälligkeit der Grund- und Gewerbesteuer

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir erinnern an die Vierteljahresraten der **Grund- und Gewerbesteuer, die am 15. November 2019 zur Zahlung fällig werden.**

Bitte denken Sie daran, dass nach Ablauf der gesetzlichen Zahlungsfrist für alle rückständigen Steuerbeträge, Säumniszuschläge berechnet werden.

Zur Vermeidung dieser Säumniszuschläge und der nach Mahnung zusätzlich anfallenden Mahngebühren wird gebeten, den Fälligkeitstermin einzuhalten.

Kitzingen, den 15.10.2019 *Siegfried Müller, Oberbürgermeister*

Gedenken an die Reichspogromnacht

Gedenken an die Reichspogromnacht am 10. November 2019

Anlässlich des Gedenkens an die Reichspogromnacht vom 9./10. November 1938 wird Herr Oberbürgermeister Müller im Namen der Stadt Kitzingen am Sonntag, den 10. November 2019 um 17.00 Uhr einen Kranz vor der Alten Synagoge, Landwehrstraße 1, niederlegen.

Im Anschluss daran bittet der Förderverein ehemalige Synagoge Kitzingen zu Gedenken und Gebet in die „Synagoge in der Synagoge“.

Um 18 Uhr folgt ein Podiumsgespräch mit Herrn Rabbiner Elias Dray (Berlin/Amberg) und Frau Dr. Elke Gryglewski (Stellv. Leitung im Haus der Wannsee Konferenz Potsdam) zum Thema **„Antisemitismus – Herausforderung für eine Erziehung zu Respekt und Toleranz“**, moderiert von Herrn Altbürgermeister Bernd Moser. Zu einer Teilnahme dürfen der Förderverein ehemalige Synagoge Kitzingen und die Stadt Kitzingen Sie recht herzlich einladen.

Kitzingen, den 17.10.2019

Siegfried Müller Margret Löther

Oberbürgermeister Vorsitzende des Fördervereins ehemalige Synagoge Kitzingen

Volkstrauertag und Totensonntag 2019

Aus Anlass des Volkstrauertages wird im Namen der Stadt Kitzingen am

Sonntag, den 17. November 2019 um 11.00 Uhr

ein Kranz am Ehrenmal im Alten Friedhof in Kitzingen niedergelegt. Der Gedenkakt wird vom Chor „InTakt“ und vom Evangelischen Posaunenchor musikalisch umrahmt. Im Anschluss daran findet auf dem Neuen Friedhof eine Gedenkfeier für den „Unbekannten Soldaten“ durch die Reservistenkameradschaft Kitzingen statt.

In diesem Zusammenhang informieren wir darüber, dass im Ortsteil Sickershausen um 9.30 Uhr mit anschließendem Gottesdienst und im Ortsteil Reppendorf nach dem Kirchgang (10.10 Uhr) gegen 11.00 Uhr an den jeweiligen Ehrenmalen durch Vertreter der Stadt Kranzniederlegungen erfolgen.

Daneben halten - wie bisher - der Gartenbauverein Etwashausen um 11.30 Uhr am Ehrenmal in der Flugplatzstraße (Abmarsch am „Großlangheimer Tor“) und die Siedlervereinigung Kitzingen zur gleichen Zeit am Ehrenmal an der Ecke Texasweg/Tannenbergsstraße Gedenkfeiern ab.

Außerdem findet im Rahmen des Totensonntages am **Sonntag, den 24. November 2019** im Ortsteil Hoheim um 9.00 Uhr ein Gottesdienst statt. Treffpunkt ist um 8.45 Uhr vor der Gastwirtschaft in Hoheim. Gegen 9.45 Uhr wird die Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal sein.

Im Ortsteil Hohenfeld findet um 10.00 Uhr ein Gottesdienst in der Bergkirche und im Anschluss die Kranzniederlegung am Ehrenmal im Friedhof Hohenfeld statt.

Kitzingen, den 17.10.2019

Siegfried Müller, Oberbürgermeister



NACHRUF

Die Stadt Kitzingen trauert mit den Angehörigen um

Herrn Rudolf Schardt Altoberbürgermeister und Ehrenbürger der Stadt Kitzingen

der am 15. Oktober 2019 im Alter von 92 Jahren verstorben ist.

Rudolf Schardt lenkte als Oberbürgermeister insgesamt 24 Jahre (1967 – 1991) die Geschicke der Stadt Kitzingen. In seine Amtszeit fallen sehr viele herausragende Entwicklungen, die sich bis heute positiv auf die Stadt auswirken. So wurde verkehrspolitisch der Tangentenring begonnen sowie die Fußgängerzone im Marktbereich geschaffen. Die Dreifachturnhalle im Sickergrund sowie das Hallenbad wurden erbaut und Sportfreiflächen für die Jugend und die Bürgerinnen und Bürger erschaffen. Außerdem leistete er im Bereich Abwasserbeseitigung und der Trinkwasserversorgung gemeinsam mit den Licht-, Kraft- und Wasserwerken Kitzingen Pionierarbeit.

Aus dem Städtischen Krankenhaus wurde während seiner Amtszeit das Kreiskrankenhaus, die Stadtpolizei ging über in die Bayerische Polizei.

Die bis dato selbständigen Gemeinden Hoheim, Hohenfeld, Reppendorf und Sickershausen wurden in den 1970er Jahren eingemeindet.

Rudolf Schardt wurde zum Ausscheiden aus dem Amt des Oberbürgermeisters mit der höchsten Auszeichnung der Stadt Kitzingen, der Ehrenbürgerwürde, bedacht. Er war Träger der Bürgermedaille in Gold und des Ehrenringes seiner Heimatstadt.

Er wurde zudem geehrt mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Im September 1991 wurde er für seine Leistung als Vermittler zwischen deutschen und amerikanischen Interessen mit dem „Commander's Award for public service“ ausgezeichnet – die höchste Ehrung für Personen, die nicht zum direkten Gefolge der US-Armee zählen.

Mit der Begründung der Städtepartnerschaften mit Montevarchi (Italien) und Prades (Frankreich) im Jahre 1984 leistete die Stadt Kitzingen einen wichtigen Beitrag für ein gemeinsames Europa. Für sein persönliches Engagement erhielt Rudolf Schardt die Ehrenbürgerwürde von Montevarchi verliehen.

Viele politische Ehrenämter begleitete er vor und während seiner Zeit als Oberbürgermeister. So war er Bezirksrat, Kreisrat und Gemeinderatsmitglied von Hoheim.

Als gelernter Jurist war Rudolf Schardt von 1958 bis 1967 bei der Stadt Kitzingen als Rechtsrat tätig.

Seine offene, den Menschen zugewandte Art, machte Rudolf Schardt zu einem überaus beliebten Oberbürgermeister, der nahezu jeden kannte für viele Kitzinger nur der „Cherry“ war.

Die Stadt Kitzingen dankt Rudolf Schardt für sein Jahrzehnte langes Wirken zum Wohle der Allgemeinheit und unserer Stadt und wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Kitzingen, 21. Oktober 2019

STADT KITZINGEN

Siegfried Müller, Oberbürgermeister



Lorenz Spiegel, Andreas Habasch, Selina Oestreicher, Lea-Anna Sußmann, Dustin Lewetz und Justus Wendemuth, eingerahmt von Peter Grieb, Leiter Personal, und Oberbürgermeister Siegfried Müller. Foto Stadt Kitzingen.

i Die Neuen Auszubildenden der Stadt Kitzingen

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Bibliothek ... auch dieses Berufsbild bildet die Stadt Kitzingen aus

Lea-Anna Sußmann startete am 2. September, gemeinsam mit 5 weiteren Auszubildenden, in ihren neuen Beruf. Eine „FaMI“, wie das Ausbildungsbild der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in der Umgangssprache auch genannt wird, vermutet man sicherlich nicht unbedingt in einer städtischen Verwaltung. Die Stadt Kitzingen ist deshalb stolz, solche interessanten Berufsgänge auszubilden, dies erhöht natürlich auch die Attraktivität der Stadt als Arbeitgeber.

Für Lea-Anna Sußmann war lange nicht klar in welche Richtung sie sich beruflich orientieren sollte, das FOS-Praktikum in der Stadtbibliothek in Gerolzhofen war dann aber eine wichtige Entscheidungshilfe.

„Die FAMI-Ausbildung passt sehr gut zu meinen Stärken und Hobbys“, so Frau Sußmann. „Ich bin sehr ordentlich, kreativ und habe großes Interesse für Literatur und die neuen Medien. Aber darüber hinaus liebe ich auch die Arbeit mit Menschen und die Abwechslung, die jeder Tag mit sich bringt“. Die Entscheidung für die Ausbildung war dann nur konsequent und so Frau Sußmann „ich bin sehr zufrieden mit meiner Entscheidung“.

Für die Verwaltungsfachangestellten-Ausbildung entschieden sich Selina Oestreicher und Andreas Habasch, Dustin Lewetz und Justus Wendemuth begannen mit der Ausbildung zum Straßenwärter und die Gärtnerausbildung macht Lorenz Spiegel.

Die Auszubildenden der Vorgängerjahrgänge übernahmen die Einführung ihrer 6 neuen Kolleg*innen und stehen ihnen auch während der gesamten Ausbildungsphase als Paten zur Verfügung.

i „Worauf warten wir noch?“

Film von Marie-Monique Robin. 12.11., 19.-21. Uhr, Alte Synagoge.

Transition - wie eine kleine elsässische Stadt ihren eigenen Transformationsprozess in die Post-Öl-Ära in Gang setzt. Auf Initiative der Stadt Ungersheim startete 2009 ein partizipatives Demokratieprogramm mit dem Titel „21 Aktionen für das 21. Jahrhundert“, das alle Aspekte des täglichen Lebens umfasst: Ernährung, Energie, Verkehr, Wohnen, Geld, Arbeit und Schule. „Autonomie“ ist das Schlüsselwort des Programms, das darauf abzielt, die Nahrungsmittelproduktion zu verlagern, um die Abhängigkeit vom Öl zu verringern, die Energie-Bilanz und die Entwicklung erneuerbarer Energien zu fördern und die lokale Wirtschaft durch eine ergänzende Währung (den „Radis“) zu unterstützen. Eintritt frei, ohne Anmeldung

i Verband für landwirtschaftliche Fachbildung

Staatlich anerkanntes Bildungswerk, Kreisverband Kitzingen

Freitag, 22.11. (16-20 Uhr) Samstag, 23.11. (15-19 Uhr), AELF Kitzingen, Schulküche

Kochevent für Männer: Heute kocht der Chef deftige Hackfleischgerichte.

Unter Anleitung von Hauswirtschaftsmeisterinnen Monika Hegwein und Elfriede Bold werden bereiten die Teilnehmer Hackfleischgerichte für jeden Tag und besondere Anlässe zubereitet, anschließend gemeinsames Essen mit Bier. Kosten: 30 € pro Person, incl. Lebensmittel.

Samstag, 30.11., 9-12.30 Uhr oder 13-16.30 Uhr, AELF Kitzingen, Gebäude AELF 2 Lehrsaa

Kreatives Nähkästchen: fertigmachen, reparieren und aufhübschen. Marianne Baader ist seit über 30 Jahren selbständige Schneiderin. Sie gibt Tipps für Anfänger und Fortgeschrittene. Bitte Nähmaschine und Material mitbringen. Kosten: 5 € pro Person.

Für alle Veranstaltungen: Teilnehmerzahl begrenzt, Bitte um Anmeldung, Tel. 09321/3009-0

i Aufruf zur Spendenaktion

Aufruf an die Bevölkerung der Stadt Kitzingen zur Spendenaktion für die Bedürftigen der Stadt Kitzingen durch Eintragung in die Weihnachts- und Neujahrsgrußliste

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

auch in diesem Jahr soll, wie in den letzten Jahrzehnten, wieder eine Spendenaktion für die Bedürftigen der Stadt Kitzingen durch Eintragung in die Weihnachts- und Neujahrsgrußwunschliste durchgeführt werden.

In den letzten Jahren haben die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kitzingen stets im Dienste der Nächstenliebe gehandelt und um die Weihnachtszeit durch Eintragung in die Weihnachts- und Neujahrsgrußwunschliste bei der Stadt Kitzingen mitgeholfen, materielle Not der Mitbürgerinnen und Mitbürger zu lindern.

Die Namen der Personen, die sich in die Weihnachts- und Neujahrsgrußwunschliste eintragen lassen, werden laufend in der Tageszeitung „Die Kitzinger“ veröffentlicht. Der Eintrag in diese Liste bietet allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, viele Glückwunschkarten zum Weihnachtsfest und dem Neuen Jahr an Bekannte und Geschäftsfreunde einzusparen und gleichzeitig ein gutes Werk zu tun.

Die Spenden aus dieser Aktion werden ausschließlich zur Unterstützung von bedürftigen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt verwendet. Der Reinerlös aus der Eintragung in die Weihnachts- und Neujahrsgrußliste ist zweckgebunden für freiwillige Hilfen, die im Rahmen der behördlichen sozialen Hilfe nicht gewährt werden können. Die Spenden sind als Sonderausgaben nach dem Einkommensteuergesetz abzugsfähig und für sie werden entsprechend Bescheinigungen erstellt.

In unserer Stadt gibt es trotz des Systems sozialer Sicherung eine Vielzahl von notleidenden Bürgerinnen und Bürgern, die nicht oder nicht ausreichend von den gesetzlichen sozialen Hilfen erfasst werden.

Sie verbergen oft ihre Not und suchen das Sozialamt nicht auf. Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger sind ohne eigene Schuld in Not geraten und können ihren Lebensunterhalt nicht ausreichend bestreiten.

Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger bitte ich daher, sich auch in diesem Jahr an diesem Werk bürgerlichen Gemeinsinns zu beteiligen.

Die Mindestgebühr für die Eintragung in die Glückwunsch-Enthengungsliste beträgt im Hinblick auf die Veröffentlichungskosten pro Familie 25,00 EUR. Unabhängig davon ist auch jeder geringere Spendenbetrag willkommen und hilfreich.

Überweisungen oder Einzahlungen für die Eintragung in die Glückwunschliste können auf folgende Konten der Stadt Kitzingen erfolgen:

1. Sparkasse Mainfranken, Konto 2030, BLZ 790 500 00, IBAN DE1979050000000002030, BIC BYLADEM1 SWU
2. Volksbank Raiffeisenbank Kitzingen e. G., Konto 13005, BLZ 791 900 00, IBAN DE7479190000000013005, BIC GENODEF1KT1

Geben Sie bitte auf der Zahlungsanweisung an, welche Angaben in der Veröffentlichung aufgenommen werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen, Siegfried Müller, Oberbürgermeister

i Vorsicht heiße Asche!

Auf allen Mülltonnen steht „Keine heiße Asche einfüllen!“. Diese Warnung wird dennoch gelegentlich missachtet. Mit gefährlichen Konsequenzen: Im letzten Winter heulten mehrmals die Sirenen im Kreis Kitzingen, weil Mülltonnen selbst und umliegende Gebäude in Brand gerieten. Auch in Müllfahrzeugen sind bereits Feuer ausgebrochen, weil sich der Fahrzeuginhalt an noch glühender Asche aus der Mülltonne entzündet.

Grundsätzlich gilt: In die Restabfalltonne darf nur erkaltete Asche gefüllt werden. Kohle-, Holz- und Grillasche, die von außen bereits erloschen scheint, kann im Inneren immer noch glühen. Beim Kontakt mit Luft können dann selbst kleinste Glutstücke in Verbindung mit brennbaren Abfällen in Mülltonnen und Müllfahrzeugen zu Schwelbrand oder Feuer führen. Daher sollte man lieber etwas länger mit der Entsorgung warten und Asche in einem Metallbehälter mit Deckel vollständig abkühlen lassen, ehe man sie in die Restmülltonne gibt.

Für die Biotonne und den Wertstoffhof tabu: Asche, egal ob Holz-, Kohle- oder Grillasche, gehört nicht in die braune Biotonne. Aschen sind mit Schadstoffen belastet und daher für die Bioabfallverwertung ungeeignet. Deshalb raten neben den Abfallberatern auch Gartenfachberater dringend davon ab, Asche auf den eigenen Komposthaufen zu geben. **Biotonnen mit Asche erhalten von den Müllwerkern einen roten Aufkleber und werden nicht geleert.** Aufgrund der Brandgefahr werden Aschen am Wertstoffhof Kitzingen generell nicht angenommen. Harald Heinritz, Kommunale Abfallwirtschaft, Tel: 09321) 928-1206.

i Durchforstungen / Brennholzverkauf

Ab Mitte November finden in den städt. Waldabteilungen Durchforstungen statt. Hierbei werden waldbauliche Pflegemaßnahmen durchgeführt. Abgestorbene, schwache und fehlgewachsene Bäume werden zur Stabilität des vorhandenen Baumbestandes entnommen. Für die Fällarbeiten müssen Wege gesperrt werden. Die Bevölkerung wird gebeten, die Wegsperrungen unbedingt zu beachten, da Lebensgefahr besteht. Die Forstwege sind in der Zeit der Durchforstungen daher nur mit Einschränkungen, insbesondere bei Spaziergängen, nutzbar. Die Stadt Kitzingen bittet um Verständnis für entstehende Beeinträchtigungen.

Interessenten am Kauf von Kronenholz melden sich bitte bis 29.11.2019 in der Liegenschaftsverwaltung (Frau Noll, 09321/20-2303). Die abgegrenzten Bereiche werden unter den Interessenten (vorzugsweise Bürger der Stadt Kitzingen) verlost. Das aufgearbeitete Brennholz ist aufzusetzen. Die Berechnung erfolgt nach tatsächlicher Menge zu 25,00 €/Ster für Hartholz und 17,00 €/Ster für Weichholz.

Die Versteigerung für Polterholz (Brennholz lang) findet voraussichtlich im Februar 2020 statt. Der genaue Termin wird witterungsabhängig festgelegt und sodann mit Angaben zum Zeit- und Treffpunkt rechtzeitig im Mitteilungsblatt „Der Falter“ sowie auf der Homepage der Stadt Kitzingen bekannt gegeben.

Kitzingen, den 15.10.2018

Nöth, Liegenschaftsverwaltung

genehmigt:

Müller, Oberbürgermeister

i Familienstützpunkt Kitzingen

Café, Kind und Kegel

Offenes Eltern-Kind-Café für Eltern und Kinder von 0-3 Jahren. Donnerstags, 9:30-11 Uhr. Familienstützpunkt Kitzingen, Obere Bachgasse 12. Geöffnet immer außerhalb der Ferienzeiten.

Vorträge/Angebote

„Auf die Papas, fertig, los“. Zusammen Spaß an Bewegung für Papas mit Kindern ab Laufalter bis 3 Jahren. Samstag, 16.11., 15-17 Uhr. Zweifachsporthalle im Mühlberggebiet, Thomas-Ehmann-Str. 16. Anmeldung: www.aelf-kt.bayern.de/ernaehrung/familie

„Wie sag ichs meinem Kind?“ Umgang mit dem Thema Sexualität bei Kindern im Kindergartenalter. Dienstag, 19.11.2019, 19:30-21:30 Uhr. Stadtteilzentrum Siedlung, Königsberger Str. 11. Anmeldung: familienstuetzpunkt@ags-jugendhilfe.de oder 0931-56224

„Spiel und Spaß im Wasser“ – Schnupperstunden Kinderschwimmen von 10 - 24 Monaten. Montag, 25.11. und 02.12., 11:15-12 Uhr. Hallenbad Dettelbach, Luitpold Baumann-Str. 37, Dettelbach. Kosten: 20 € (für zwei Termine pro Kind inklusive Hallenbad Eintritt). Anmeldung: babyschwimmen.morgus@gmail.com

„Bewegtes Wohnzimmer“ von 2-3 Jahren. Ideen und Tipps zur Bewegungsförderung und Entwicklung Ihres Kindes. Freitag, 29.11., 15-17 Uhr. Familienstützpunkt Kitzingen, Obere Bachgasse 12. Kosten: 2 €. Anmeldung: www.aelf-kt.bayern.de/ernaehrung/familie

„Spiel und Bewegung für die Kleinsten“ im 1. Lebensjahr. Mittwoch, 04.12., 14-16 Uhr. Familienstützpunkt Kitzingen, Obere Bachgasse 12. Kosten: 2 €. Anmeldung: www.aelf-kt.bayern.de/ernaehrung/familie

„Gemeinsam Kochen für Groß und Klein“ mit Kindern im Alter von 0 und 3 Jahren. Alltagstaugliche und schnelle Gerichte gemeinsam zubereiten. Freitag, 13.12., 15:30-17:30 Uhr. Stadtteilzentrum Siedlung, Königsberger Str. 11. Kosten: 3 €. Anmeldung: www.aelf-kt.bayern.de/ernaehrung/familie

i Infoabend der Realschulen Marktbreit

mit Schnupperkursen für Schüler

Der Infoabend richtet sich an Schüler und Schülereltern der vierten Klasse der Grundschule und weiterführender Schulen. Es werden das Bayerische Schulsystem, die Übertrittsmöglichkeiten und die besonderen Stärken der Realschulen Marktbreit vorgestellt. Die Schülerinnen und Schüler haben dabei die Gelegenheit die Schule, die Lehrer und einige Fächer in Schnupperkursen zu erkunden. Unter anderem werden Roboter gebaut und programmiert und im Chemiesaal Experimente durchgeführt.

Aktuell nicht den erforderlichen Notendurchschnitt für die Realschule?

- Die Leo-Weismantel-Realschule bietet für Grundschüler der 4. Klasse Kurse in Deutsch und Mathematik zur Notenverbesserung und zur Vorbereitung auf die Übertrittsprüfung (Probeunterricht) an.
- Die Private Realschule des Bildungswerks ermöglicht als Bildungschancen-Realschule allen cleveren Interessenten den Weg zur staatlich genehmigten Realschule.

Datum: Donnerstag 28.11., ab 18 Uhr, 97340 Marktbreit, Buheleite 20.



Foto Christian Söder

i Blühende Grünflächen

Bürgerpflanzaktion „Rettet das Graue Langohr“

Auch ein herbstlicher Gewitterschauer hielt die Bürger der Kitzinger Siedlung Mitte Oktober nicht davon ab, die Grünflächen am Stadtteilzentrum aufzuwerten. Im Bereich der Einfahrt wurden blühende Naturstauden gepflanzt. Um unseren „fabelhaften Nachbarn“, das Graue Langohr, zu fördern, wurden Pflanzen für Nachtfalter ausgesucht, die Leibspeise dieser besonders bedrohten Fledermausart. In nächster Zeit werden sich immer mehr bunte Stauden zwischen die vorhandenen Gehölze mischen, um die bestehende Pflanzung ökologisch und optisch zu bereichern. Anwohner fanden die Bürgeraktion bemerkenswert. Vielleicht wirkt die Pflanzaktion damit Siedlung weiter? Wer sich in der Siedlung, in Hoheim oder Mainbernheim am Projekt beteiligen möchte, findet Infos unter: www.rettet-das-graue-langohr.de

Ein weiterer Erfolg in Sachen Ökologie: Nach vielen Jahren Lichtstress kann die Platane am Stadtteilzentrum Siedlung nun ungestört ablauben. Sie merkt jetzt, dass die Tage wieder kürzer werden. Der Bodenstrahler, der den Baum nachts beleuchtete, gaukelte ihr einen längeren Tag vor. Solch angestrahlte Bäume halten ihr Laub länger und bekommen eher Frostschäden. Die Stadtteilzentrum-Platane hat diesen Stress nun nicht mehr, der Strahler wurde abgeschaltet.

Claudia Biebl, Öffentlichkeitsarbeit Stadt Kitzingen.

i „Musik am Nachmittag“ für Senioren/innen

Wie in den vergangenen Jahren findet auch heuer wieder die „Musik am Nachmittag“ am Buß- und Betttag, Mittwoch, den 20. November von 14 bis 16 Uhr im Kitzinger Dekanatszentrum (Ritterstraße 5) statt.

Und selbstverständlich hat sich die Musikschule der Stadt Kitzingen wie immer extra für diese Veranstaltung ein ganz besonderes Programm einfallen lassen. Mit viel Liebe und Pep wird die Lehrercombo zusammen mit dem Chor „Sing for Fun“ Schlager der 50iger und 60iger Jahre präsentieren, zum Zuhören, zum Mitschunkeln und natürlich auch zum Mitmachen. Wer kennt sie nicht, die Erfolgssongs wie „Rote Rosen“, „Marmor, Stein und Eisen“, „Tiritomba“, „Capri Fischer“, ... um nur einige der Hits aus der damaligen Zeit zu nennen, die diesen Nachmittag zu einem besonderen Erlebnis machen werden, gute Laune natürlich inbegriffen.

Die Stadt Kitzingen und der Beirat für Senioren und Menschen mit Behinderung laden die Kitzinger Seniorinnen und Senioren herzlich zu dieser kostenfreien Veranstaltung mit Kaffee und Kuchen ein. Da es nur begrenzt Sitzplätze gibt, wenden Sie sich bitte bei Interesse zum Erhalt Ihrer Eintrittskarten an die Hauptverwaltung des Rathauses, Lisa Spiller, Kaiserstraße 13/15, Tel. 09321 20-1004, lisa.spiller@stadt-kitzingen.de. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Die Stadt Kitzingen und der Beirat für Senioren und Menschen mit Behinderung

i Agentur für Arbeit Würzburg

Seminar	Referent/in	Datum	Uhrzeit
Erfolgreiche Bewerbungsschreiben und Tipps für das Vorstellungsgespräch	Janine Möbius Wiedereinstiegsberaterin	13. November	9 – 12 Uhr
Berufswahl-Aktionstag für Eltern & Schüler/innen in der s. Oliver-Arena Würzburg	Infostände, praktischer Talente-Check, Feedback zu Bewerbungsunterlagen, Kreativ-Check und vieles mehr.	22. November	14 – 18 Uhr
Erfolgreiches Networking mit „Smart-Talk“	Anna-Daniela Pickel Kompetenz- und Business-trainerin	26. November	9 – 12 Uhr
Karrieremöglichkeiten bei der Bundeswehr	Karriereberater/in der Bundeswehr	28. November	15 – 16.30 Uhr

Individuelles Stadtquartier trifft neuen Lebensraum.

Spätestens seit „Schöner Wohnen am Main“ ist die Rosentritt Wohnbau GmbH in Kitzingen und darüber hinaus bekannt. Hier war die Aufgabe, das ehemalige Baywa-Areal mit einer neuen, komplexen Anlage zu bebauen. Entstanden sind 45 hochmoderne Wohnungen mit attraktivster Aussicht und Lage mit Altstadtnähe am Main. Das aktuelle Rosentritt-Objekt „Friedrich-Ebert-Carré“ stellte alle Beteiligten vor eine völlig andere Aufgabe: In einem gewachsenen Wohngebiet Neubau mit bereits vorhandenen, zu modernisierenden Häusern zu einem homogenen Gesamtkomplex zu verbinden. Das Ergebnis ist wiederum architektonisch hochattraktiv und bietet hervorragende Wohn- und Lebensqualität.



Wolfgang Rosentritt, Dipl.-Ing. (FH) M.Eng. Ingenieur für Bauhaltung, Geschäftsführender Gesellschafter
Michael Gleißner, Dipl.-Ing. (FH), Prokurist, Projektleiter, Bauleiter | Bildrechte Rosentritt Wohnbau GmbH



Wir stellen Ihnen hier ein besonderes Bauprojekt vor, das die Rosentritt Wohnbau GmbH als Bauträger aus vier einzelnen Gebäuden in der Friedrich-Ebert-Straße in Kitzingen projektiert und gerade umgesetzt hat. Zwei Gebäude überzeugen durch Ihren historischen Charme bei nahezu vollem Komfort eines Neubaus. Dazu gesellt sich ein hochwertig saniertes Gebäude, welches nach KfW-Standards förderfähig ist. Das Areal selbst lässt jedoch auch Raum für Neues – als Spezialisten für Neubauten und Sanierung geschichtsträchtiger Gebäude hat sich Wolfgang Rosentritt entschlossen, hier zusätzlich auch einen architektonisch interessanten Neubau entstehen zu lassen. So wird nicht nur Historisches zeitgemäß zur Entfaltung gebracht, sondern in unmittelbarer Nachbarschaft zudem ein modernes, zeitgenössisches Gebäude erbaut.

Am Ende entsteht schlüsselfertiger Wohnraum, in dem Menschen ganz nach Ihren eigenen Wünschen und Interessen leben können. Willkommen im Friedrich-Ebert-Carré, denn zuhause ist es am schönsten.



SCHMIEFELS QUARTIER

SCHMIEFELS QUARTIER

1-2 Zimmer Apartements

- ✓ Ideal für Investoren
- ✓ Nachhaltige Mietrendite
- ✓ Hochwertiger Neubau
- ✓ Zentrale Lage in Kitzingen

HERING IMMOBILIEN
09321 920 861

EIN WEITERES
QUALITÄTSPRODUKT DER



Ihr Bedachungsprofi

Feineis Bedachungs GmbH

24 Stunden - Notdienst info@feineis-gmbh.de
97265 Hettstadt, Am Hoffeld 4 Tel. 0931 - 329 26 90

Wir führten Flachdach- und Fassadenarbeiten aus

Ihr kompetenter Partner für's Handwerken

Maschinen • Werkzeuge • Befestigungstechnik • Schließenanlagen • Arbeitsschutz

Richard Köstner AG
Karl-Eibl-Straße 44+48 • 91413 Neustadt/Aisch
handwerkstadt@koestner.de • www.koestner.de

Fachhandel für Handwerk und Industrie



Luftbild: Aktuelle Drohenaufnahme über dem Friedrich-Ebert-Carré Bild; Jacob Nestmeier

STANDORT

HIER MACHT ALLES SINN.

Wer sich für ein Leben in Kitzingen entscheidet, entscheidet sich für Lebensqualität. Und für das richtige Quäntchen Urlaub im Alltag. Denn die inmitten des Fränkischen Weinlandes gelegene historische Weinhandelsstadt am Main kommt mit ganz eigenem Charme daher und bietet alles, was das Leben schön und sogar noch ein bisschen schöner macht. In der historischen Altstadt wartet Kitzingen mit vielen Sehenswürdigkeiten sowie zahlreichen Cafés und Restaurants auf. Menschen jeden Alters schätzen darüber hinaus die überdurchschnittlich gute Infrastruktur der Großen Kreisstadt – und natürlich die vielfältigen Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten im Kitzinger Land. Mit seinem besonderen Klima bietet die Gegend das ganze Jahr über puren »Wohlfühlfaktor«.

Und dank des gut ausgebauten Radwegenetzes lässt es sich hier auch auf zwei Rädern bestens vorwärtskommen. Apropos vorwärtskommen: Mit dem weitläufig ausgebauten Nahverkehrsnetz und der guten Anbindung an BAB 3 und BAB 7 kommen nahe wie ferne Vorhaben schnell ins Rollen.

Wer gerne zu Fuß unterwegs ist, der macht sich am besten direkt auf zum Steigerwald-Panoramaweg oder einen der vielen anderen attraktiven Wanderwege in unmittelbarer Umgebung. Aber auch das Kultur- und Bildungsangebot kann sich sehen lassen; die mehr als 200 Vereine, Wohlfahrtsverbände, Initiativen und Beratungsstellen ebenfalls. Kurz: Kitzingen vereint alle Möglichkeiten einer städtischen Lebensweise mit den Vorzügen eines Lebens in der Natur. Und: Seit 2008 gehört Kitzingen aufgrund seiner Familienfreundlichkeit zu den Top-Regionen Deutschlands.



Außenansicht 16 A

PROJEKT

FRIEDRICH-EBERT-CARRÉ

Kurz zusammen gefasst: 4 Häuser an der Friedrich-Ebert-Strasse, Pkw Carports & Stellplätze, 2–4 Zimmerwohnungen, 53–191 m², Exklusive Ausstattung, begehrte Lage. Das Friedrich-Ebert-Carré befindet sich nur 5 Gehminuten vom Bahnhof und der Flaniermeile am Main entfernt. Diese zentrale Lage bietet viele Vorteile im Alltag. Rund 3.584 m² Grund und Boden umfasst das Areal um das Friedrich-Ebert-Carré und bietet damit ausreichend Platz für hochwertiges Wohnen direkt an der Friedrich-Ebert-Straße mit den Hausnummern 12, 12 A, 16 und 16 A. Das komplette Areal besteht aus vier Häusern mit insgesamt 27 Wohneinheiten, die sich in 2 bis 4 Zimmern gliedern. Die Wohnungsgrößen zwischen ca. 53 m² und 191 m² bieten Raum für jeden Anspruch. Mit Carports, Stellplätzen sowie ausreichend vielen Fahrradstellplätzen ist Ihrer Mobilität keine Grenzen gesetzt.

Die Ausstattungsmerkmale der einzelnen Häuser unterscheiden sich baubedingt in Teilen, wobei sich das Wohnen immer unseren exklusiven Qualitätsstandards einordnet. Beginnend bei den Böden mit Echtholz-Parkett und Fußbodenheizung mit Einzelraum-Temperaturregelung, über hochwertige Terrassendielen auf den Balkonen, bis hin zu modern ausgestatteten Bädern mit hochwertigem Feinsteinzeug, sowie Fenstern aus Dreischeiben-Wärmeschutzverglasung, teilweise mit Außenjalousie für individuelle Lichtstimmungen und 100 % Sichtschutz. Und auch die zeitgemäße Technik lässt keine Wünsche offen – Kabelanschluss, Breitband-Internet über Telefon oder Kabel, Telefonanschluss, Gegensprechanlage und Fernablenkung für Warmwasser und Heizung.

(Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite)

Heizung

Lüftung

Sanitär

Dittmann Armin
Meisterbetrieb
Heizung - Sanitär

Dittmann Armin
Am Stieglein 9
97447 Brunnstadt
Tel.: 09382/3191628
eMail: info@dittmann-hls.de

Elektrotechnik Walter GmbH

Scharoldstr 61 – 97080 Würzburg
Telefon : 09 31/99 120 37 – Fax: 09 31/99 120 38
E-Mail: elektro.walter@web.de

D. Angly

Trockenbau

Deckensysteme · Trennwandsysteme · Altbausanierung
Wärme- / Kälte- / Schall- / Brandschutz im Innenbereich

97252 Frickenhausen · Sandsteige 2a · Tel. 09331/5926 · Fax 09331/980667 · Handy 0171/3527224



FRIEDRICH-EBERT-STRASSE 12

FRIEDRICH-EBERT-STRASSE 12
MEHRFAMILIENHAUS MIT FLACHDACH

Dieses hochwertige Mehrfamilienhaus lässt keine Wünsche offen. Im förderfähigen KfW-Standard saniert, ist in der Friedrich-Ebert-Straße 12 ein echter Hingucker entstanden. Hier befinden sich sechs Wohnungen zwischen 57 m² und 100 m² Wohnfläche, die sich als 2- und 3-Zimmer-Wohnungen präsentieren. Die außen-seitige Dämmung ist aus Mineralwolle, die Kunststoffenster sind dreifach-verglast. Gemeinsam mit der Pelletheizung führt dies zu einem geringem Energieverbrauch und somit einem Niedrigenergiestandard.

Weitere Details:

- Vollwärmeschutz mit Echtholzverkleidung
- Echtholzparkett mit Fußbodenheizung
- Lüftungsanlage
- Elektrisch betriebene Raffstore
- KfW-Förderung möglich

FRIEDRICH-EBERT-STRASSE 12 A
NEUBAU MIT CHARME

Dieser exklusive Neubau präsentiert sich mit vier Geschossen, einem Flachdach



FRIEDRICH-EBERT-STRASSE 12 A

und ist voll unterkellert. Er bietet 14 hochwertige Wohneinheiten mit 2, 3, 3,5, 4, und 4,5 Zimmern und einer Wohnfläche zwischen 53 m² und 191 m². Der barrierefreie Zugang zu den Wohneinheiten, eine Pelletheizung, ein großzügiger Aufzug, Carports und Stellplätze sowie je ein zugewiesener Kellerraum sind inbegriffen. Fahrräder bekommen eine eigene Abstellmöglichkeit. Für den Außenbereich wählen Sie zwischen Garten, Balkon oder Penthouseterrasse. Besondere Highlights sind neben dem Echtholzparkett mit Fußbodenheizung auch die bodentiefen Fenster. Elektrisch betriebene Raffstores regeln die individuelle Lichtstimmung in Ihren neuen Räumen.

FRIEDRICH-EBERT-STRASSE 16
MEHRFAMILIENHAUS MIT MANSARDENDACH

In der Friedrich-Ebert-Straße 16 steht ein Mehrfamilienhaus mit Walmdach. Auf zwei Geschossen befinden sich fünf hochwertige Wohneinheiten mit einer Größe von ca. 68 m² bis 110 m² mit Balkonen bzw. Loggia. Zu jeder Wohneinheit gehört ein eigenes Kellerabteil. Auch dieses Haus wurde kernsaniert und besticht durch eine Mischung mit der Sandsteinfassade und modernen Balkon- sowie Eingangelementen.

Weitere Details:

- Innendämmung
- Fenster mit 3-fach Isolierverglasung



Individuelle Außenanlagen nach Ihren Wünschen

WÜRZBURGER PFLASTERBAU

Raiffeisenstraße 15 - 97209 Veitshöchheim

Telefon 0931 - 9 80 69 0

info@wuerzburger-pflasterbau.de

www.wuerzburger-pflasterbau.de



Mögliche Innenansicht 16 A



Fensterbau Schnarr

- Holzfenster
- Holzalufenster
- Kunststofffenster
- Haustüren
- Glasreparatur
- Rollläden

Unterer Kirchbergweg 110
 97084 Würzburg
 Telefon: 09 31 / 637 55
 Fax: 09 31 / 637 65
 fensterbau.schnarr@t-online.de



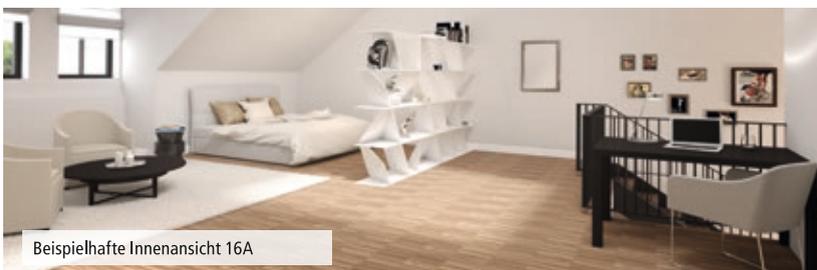
- Elektrisch betriebene Verschattung
- Luftraum I Galerie
- Echtholzparkett mit Fußbodenheizung
- Zentralheizung

FRIEDRICH-EBERT-STRASSE 16 A DOPPELHAUS MIT SATTELDACH

In der Friedrich-Ebert-Straße 16 A befinden sich zwei Maisonette-Wohnungen mit 115,42 m² bzw. 118,72 m² Wohnfläche, die sich über das Erdgeschoss und das ausgebaute Dachgeschoss erstrecken. Diese kernsanierte Bestandsimmobilie mit Sandsteinfassade präsentiert sich als Doppelhaus mit einem Vollgeschoss sowie Satteldach. Die dazugehörigen Stellplätze befinden sich direkt vor dem Hauseingang.

Weitere Details:

- Innendämmung
- Fenster mit 3-fach Isolierverglasung
- Luftraum I Galerie
- Sichtmassivholzdecke
- Echtholzparkett mit Fußbodenheizung



Beispielhafte Innenansicht 16A

BAUTRÄGER

HIER SCHAFFT KÖNNEN RAUM.

Wer nachhaltige Qualität bringen will, muss mehr als sein Handwerk verstehen. Er muss es leben. Und genau das liegt dem Geschäftsführer und alleinigen Gesellschafter Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Rosentritt seit Generationen im Blut. Dies ist jedoch nur einer von vielen Gründen, die das Unternehmen zum ausgewiesenen und erfahrenen Experten für Sanierungen und Neubauten machen. Neben einem Höchstmaß an Sachverstand, Qualitätsbewusstsein und Zuverlässigkeit, sowie einem Netzwerk aus festen Stammfirmen der Region, zeichnet das Unternehmen vor allem die partnerschaftliche Kundennähe aus.

Von der professionellen Planung bis zur Abnahme durch einen vereidigten Sachverständigen, vom sichtbaren Großelement bis zum verdeckten Teilstück – für Inhaber Wolfgang Rosentritt und sein Team zeigt sich wahre Qualität bis ins kleinste Detail. Da ist es kein Wunder, dass alle Rosentritt-Projekte durchweg Authentizität ausstrahlen. Und nicht am Menschen vorbei, sondern um den Menschen herum geschaffen werden. Dies übrigens nicht nur am Hauptstandort Würzburg und Umgebung, sondern überregional.

Viele der 27 Wohneinheiten sind – wie heutzutage üblich – schon im Eigentum Ihrer stolzen neuen Besitzer. Momentan stehen aber noch unterschiedliche Wohnungen zur Verfügung. Die Übergabe der Wohnungen für den Neubau (12 A) ist für Sommer 2021 geplant. Hausnummer 12 ist schon bezogen, Hausnummer 16 wird zum Jahresanfang bezogen und Hausnummer 16 A dann ab März 2020.

Und auch in der Zukunft wird es Angebote der Rosentritt Wohnbau GmbH in Kitzingen geben. Mit „Schmiedels Quartier“, dem einstigen Wohnhaus des Kitzinger Bürgermeisters Andreas Schmiedel, steht zum Beispiel schon das nächste einzigartige Projekt in den Startlöchern.

andreas@digitabula.de

Die Firmen auf diesen Seiten sind unsere Partner beim Projekt „Friedrich-Ebert-Carré“.

HERING IMMOBILIEN

seit 1993 in Kitzingen

Verkauf & Vermietung
von Immobilien

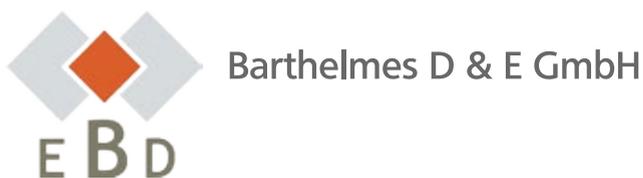
Sachverständiger
für Immobilienbewertungen
DEKRA D2 zertifiziert

EXKLUSIVER VERTRIEB
»PROVISIONSFREI«

FRIEDRICH-EBERT-CARRÉ
&
SCHMIEDELS QUARTIER

09321 920 861

HERING IMMOBILIEN E.K.
Krainberg 15, 97318 Kitzingen
Tel: 09321 920 861, Mobil: 0171 4225253
E-Mail: info@immobilien-hering.com



Barthelmes D & E GmbH

Natursteine & Fliesen

Pfr.-Baumann-Str. 50 · 97514 Oberaurach
Telefon: 0 95 29/95 16 95

ZIMMEREI
Geusfeld
GMBH
DOMINIK ZIPFEL

Zimmerei
Holzbau
Dacheindeckungen
Altbausanierungen

Dorfstraße 33 · 96181 Geusfeld
Telefon (095 54) 92 30-245 · www.zimmerei-geusfeld.de

BEMBE
PARKETT

Parkett Studio Würzburg
Fraunhoferstr. 2 · 97076 Würzburg · Tel. 09 31 - 9 70 14 74
info@bembe.de · www.bembe.de

Da drückt kein Schuh mehr – Ihr Experte für bequeme Schuhmode und passgenaue Orthopädieschuhtechnik

Seit über 90 Jahren ist die Orthopädieschuhtechnik unser traditionelles Handwerk. Deswegen haben wir uns die Rundum-Versorgung für gesunde Füße in der mainfränkischen Region zum Ziel gemacht.

Neben Maßschuhen, Einlagen und Schuhzurichtungen finden Sie in unseren Geschäften bequeme Schuhmode für Damen und Herren. Wir legen größten Wert auf die perfekte Mischung aus Mode, Preis und Passform – auch in Spezialgrößen und –weiten. Deswegen führen wir die Kollektionen vieler namhafter Schuhmarken.

ORTHOPÄDIE SCHUHTECHNIK

Die Orthopädieschuhtechnik ist eine der wesentlichen Säulen des Unternehmens. Hier wird größter Wert auf handwerkliche Genauigkeit, unter Inanspruchnahme modernster Techniken, gelegt.

Durch modernste Messtechnik und den Einsatz von Fußscannern können wir Ihre Einlagen exakt und passgenau an die anatomischen Gegebenheiten Ihres Fußes anpassen.

Durch die verschiedenen Scanabdrücke, die wir über Jahre fertigen, können wir Veränderungen des Fußskeletts gut nachvollziehen.

Wir verwenden qualitativ sehr hochwertige Materialien. Alle Einlagen werden in unseren hauseigenen Werkstätten in reiner Handarbeit gefertigt.



WARUM EINLAGEN?

Dämpfen – Stützen – Führen - Die 3 wichtigsten Aufgaben unserer Einlagen

Unsere Einlagen federn den Auftritt ab und minimieren somit die Stoßbelastung auf das Körperskelett, insbesondere auf die Gelenke wie Sprunggelenk, Knie, Hüfte und Wirbelsäule.

Über die Aufrichtung und Abstützung sollen die natürlichen Lotlinien des Körpers wieder hergestellt und die Gelenkflächen wieder gleichmäßig belastet werden können. Die Elemente der Einlage sollen dem Fuß wieder ein natürliches Abrollverhalten ermöglichen und die Gehrichtung steuern.

Seit über 90 Jahren sind wir nun Experte auf dem Gebiet Maßschuhe. Angefangen von den individuell auf den Kunden angepassten Leisten bis hin zum fertigen Maßschuh wird alles in unseren hauseigenen Werkstätten in reiner Handarbeit hergestellt. Wir verbauen in Ihren Maßschuhen nur von uns auf bester Qualität geprüfte Materialien.

Unser Service für Sie in Kitzingen

SCHUHMODE

- Bequeme Schuhmode
- Markenschuhe
- Spezialgrößen
- Schuhreparaturen

PASSFORMEXPERTE

GEHEN, WIE ICH BIN.



ORTHOPÄDIE SCHUHTECHNIK

- Orthopädische Einlagen
- Orthopädische Schuhzurichtungen
- Orthopädische Maßschuhe
- Therapie Schuhversorgung
- Spezialversorgung für Arbeitssicherheitsschuhe



SANITÄTSHAUS

- Bandagen und Orthesen
- Kompressionsstrümpfe
- Brustprothetik
- Fußpflege / Podologie
- Diabetiker- und Rheumatikerversorgung



ORTHOPÄDIE REHATECHNIK

- Pflegebetten
- häusliche Pflege
- Bad- und WC-Hilfen
- Behindertengerechter Wohnungsumbau
- Sitz-, Steh- und Gehhilfen
- Rollstühle und Rollatoren



SCHÖN & ENDRES
SANITÄTSHAUS • BEQUEME SCHUHMODE

KITZINGEN • HERRNSTRASSE 19 • 09321 53 60
info@SchoenUndEndres.de • www.SchoenUndEndres.de



Winterlust auf Schloss Weissenstein

Rund um den Marstall vor der berühmten Kulisse von Schloss Weissenstein findet von 15. bis 17. November die wohl schönste voradventliche Verkaufsausstellung Frankens statt. Knapp 100 ausgezeichnete Aussteller bieten hier adventliche Dekorationen und besondere Geschenkideen, Schönes und Besonderes aus Handwerk, Kunsthandwerk und Kulinarik, sowie aus den Bereichen Textil- und Schmuckdesign an.

Abgerundet wird dies durch ein großes Rahmenprogramm mit Live-Musik, Vor-

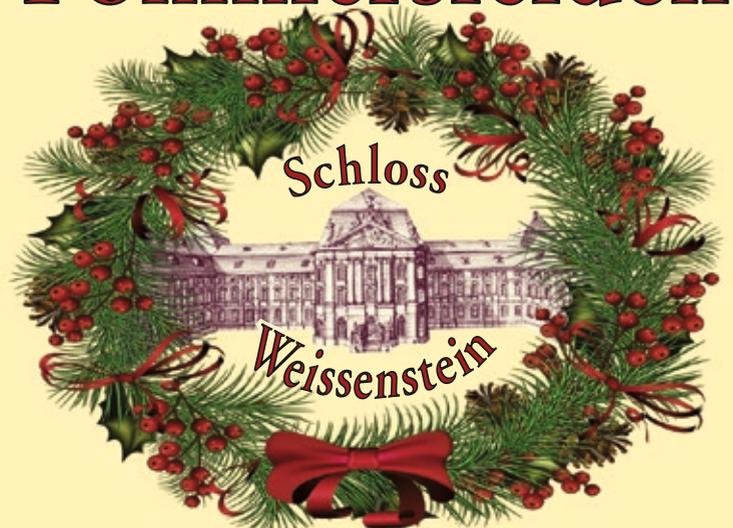
trägen und Workshops, Hochstelzenger, einer sehenswerten Feuershow und Märchen- und Weihnachtsgeschichten für Groß und Klein.

Das schönste an dieser voradventlichen Veranstaltung ist aber heuer die enorme Beleuchtung des Schlosses und gesamten Geländes und die aufwendigen Dekorationen. Das alles zusammen sorgt für eine unnachahmliche Stimmung auf der Winterlust. In dieser Atmosphäre verweilt man gerne und genießt das überarbeitete Gastro-Konzept.



So schön kann Vorweihnacht sein

Winterlust Pommersfelden



15. - 17. November

FR 14-21, SA-SO 11-20 Uhr, 8 €, bis 16 J. frei

Ca. 90 besondere Verkaufsaussteller – tolle Geschenkideen & Dekorationen – Kunsthandwerk, Kunst und Design – Innenräume und gesamtes Gelände beleuchtet u. wunderschön dekoriert – stimmungsvolle Live-Musik, Vorträge, Märchenlesungen und Konzerte in der Schlosskapelle

winterlust.eu

Mein Hohenfeld



Dorfplatz mit Vierröhrenbrunnen.



Willkommen-Schild am Ortseingang.



Margaretenbrunnen in der Mainstr.

Warum möchte ich Ihnen von „meinem“ Hohenfeld erzählen? Weil ich hier aufgewachsen bin und lebe, nie wegziehen wollte. Weil ich mich hier für unsere Gemeinschaft engagieren kann und will. Die meisten Wege, Orte und Plätze sind mir seit Kindheit vertraut und voller Erinnerungen, ebenso wie viele meiner MitbürgerInnen. Und weil es für mich natürlich mit all meinen Erlebnissen und Erfahrungen ein wunderbarer, lebenswerter, entdeckenswerter Ort ist, einschließlich der uns umgebenden Natur. Mein Engagement wurde mir quasi schon in die Wiege gelegt: Meine Familie lebt mütterlicherseits seit Generationen in Hohenfeld. Meine Mutter Luise ist die Tochter der alteingesessenen Wirtsfamilie Schneider von der Gastwirtschaft „Zur goldenen Krone“ in der Mainstraße. Mein anderer Großvater kam 1930 als Dorfschullehrer hierher. Mein Vater Walter Höhn war ehrenamtlich letzter Bürgermeister von Hohenfeld. In seiner Amtszeit erfolgten Straßenausbau, die Kanalisation, Erdverkabelung, Ausweisung neuer Baugebiete. Er erarbeitete den umfangreichen Eingemeindungsvertrag mit Kitzingen. Aber verstarb völlig unerwartet 6 Wochen vor Eingemeindung. Nachdem unsere Dorfschule aufgelöst wurde – die Kinder gingen danach in die Siedlung - plante er für unser Schulgebäude einen Kindergarten. Leider konnte er dies nicht mehr realisieren. Doch ich sah mich in der Pflicht für „seinen“ Kindergarten und



Raumausstatter Udo Dorsch

Sessel, Sofa, Eckbank, Stühle? Auch Ihre Möbel werden zum „Hingucker“ individuell gestaltet und aufgearbeitet von Meisterhand



Udo Dorsch Raumausstatter

Tapezier- und Polsterarbeiten
Farben und Tapeten
Textile Wandbespannung
Möbelbezugsstoffe
Gardinen und Dekorationsstoffe
Bodenbelagsarbeiten
Linoleum, Korkparkett, Vinyl
Teppichboden und Teppiche
Sonnenschutzanlagen
Fliegengitter
Teppich- und Polsterreinigung

Mainstraße 8
97318 Kitzingen - Hohenfeld
Telefon: 09321 - 35163
Telefax: 09321 - 35135
www.dorsch-raumausstattung.de
info@dorsch-raumausstattung.de



Zimmerei & Holzbau Volker Pudenz

Ihr kompetenter Partner von A wie Altbausanierung bis Z wie Zimmerarbeiten. Auf dem Bild: Einfamilienhaus in Holzständerbauweise in Hohenfeld.

**REIFEN
PUDENZ**
TUNING
REIFEN
AUSPUFF
MOTORRÄDER

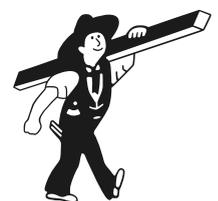
**WINTERZEIT IST
UMRÜSTZEIT**

Winterreifen aller Größen
und Marken gibt es
beim Reifenfachhandel
Pudenz in Hohenfeld.

REIFEN PUDENZ

Michelfelder Weg 5a
97318 Hohenfeld-Kitzingen
Tel.: 093 21 / 336 01 • Fax: 093 21 / 399 67 99

Zimmerei & Holzbau Volker Pudenz



kompetent • zuverlässig • preiswert

Zimmerei & Holzbau Volker Pudenz

97318 Kitzingen/ Hohenfeld
Im Hasenlauf 10

Telefon: 093 21 / 38 41 78

Mobil: 01 71 / 1 71 99 72

www.zimmerei-pudenz.de

E-Mail: info@zimmerei-pudenz.de



Der Landschaftssee am Ortsausgang Richtung Sickershausen.



Blick vom Stadelberg auf Hohenfeld.

fand genügend Mitstreiter. Unser Kindergarten eröffnete 1985, Träger ist die evangelische Kirchengemeinde. Er ist sehr gut ausgelastet.

1978 kam im Zuge der Gebietsreform die eigenständige Gemeinde als letzter Ortsteil zur Stadt Kitzingen. Trotz Eingemeindung aber hat Hohenfeld bis heute den dörflichen Charakter, Charme und Lebensstil bewahrt. Die Gemeinschaft ist geprägt von der Arbeit und den Aktivitäten der ortsansässigen Vereine. Nahezu alle ca. 900 Bewohner sind Mitglied in mindesten einem von diesen. Beim jährlichen Treffen der Vorstände werden gemeinsam die Veranstaltungstermine festgelegt, um Überschneidungen zu vermeiden. Das erstellte Jahresprogramm geht an alle Haushalte und wird sehr gut angenommen.



Hl. Margarete Schutzpatronin von Hohenfeld im Bergfriedhof.



Bergkirche im Friedhof.

Wir sind auch der einzige Stadtteil mit einer eigenen

Ortschronik. Aus Liebe zu Hohenfeld hat sie der Hohenfelder Ehrenbürger Dr. med Eduard Krauß aufgeschrieben: „Hohenfeld am Main – Die Geschichte eines unterfränkischen Dorfes“ erschien 1933.

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Zugehörigkeit zu Kitzingen wünschten sich die Hohenfelder eine Neuauflage der vergriffenen Chronik. Die Stadt Kitzingen überreichte als Jubiläumsgeschenk jedem Haushalt ein Exemplar. Einige Bücher sind noch vorhanden. Interessierte Neubürger können sich gerne bei mit melden.

Das früher überwiegend bäuerlich geprägte Dorf hat sich inzwischen zu einem reinen Wohngebiet entwickelt. Nur noch wenige Landwirte bewirtschaften ihren Hof im Vollerwerb. Doch jeder kennt hier jeden. Die Menschen gehen aufeinander zu und bringen sich teilweise mit sehr viel ehrenamtlichem Engagement für unser Gemeinwesen ein. Das zeigt sich besonders bei der Kirchweih am 1. Septemberwochenende. Der Kirchweihsonntag auf der „Kirchweihwiese“ ist ein Fest für die ganze Familie und die Vereine, die auch alle mitwirken. Der Kirchweihmontag steht im Zeichen der Schützengilde, beim Schützenauszug ist das ganze Dorf auf den Beinen.

Die weithin sichtbare Bergkirche oberhalb von Hohenfeld gehört zweifellos zum prägendsten Kennzeichen des Ortsteils. Von hier hat man einen wunderbaren Blick über Kitzingen und das Maintal; sie zieht vieler Besucher an. Der dazugehörige Friedhof ist ein Ort der Stille und Besinnung. Mittelpunkt von Hohenfeld ist der Dorfplatz mit dem Vierröhrenbrunnen und den schönen alten Gebäuden ringsum. Deren Bewohner sorgen nicht nur mit ihren schmucken Häusern für ein schönes Ortsbild, sondern pflegen auch die Blumen am Brunnen.

Einer meiner Lieblingsplätze ist die Bank am Landschaftssee, direkt am Ortsausgang Richtung Sickershausen. Hier zeigt sich der See von seiner schönsten Seite. Am gegenüberliegenden Ufer befindet sich der Grillplatz mit Sitzgruppen und Pavillon. Dieses gesamte Freizeitgelände mit Seilbahn, Bolz- und Kinderspielplatz wird nicht nur von Hohenfeldern genutzt, sondern immer mehr auch von Auswärtigen. Leider ist es uns bisher nicht gelungen, hier eine Toilettenanlage zu installieren, was dringend notwendig wäre...



WERO Fachbetrieb für Abbruch und Entkernungsarbeiten

Mitarbeiter Daniel Vierrether bei einem Terrassenabbruch in Würzburg.

WERO

Gebäudeservice

- Gebäudemanagement
- Abbruch / Demontagen / Entkernung
- Räumungen/Entrümpelungen
- Entsorgungen (Schrott, Holz, Müll...)
- Bauleistungen
- Hausmeisterdienst
- und vieles mehr...

Inh. Frederik Ritz
Mainstraße 2 · 97318 Kitzingen
Mobil: 01 51/21 83 80 25
Telefon: 0 93 21/39 47 182
wero-gebaeudeservice@web.de
www.wero-gebaeudeservice.de

Michael Waldmann, Service rund ums Haus

Vorher und nachher: Ein hässlicher und kaputter Eingangsbereich, sauber und modern restauriert von Michael Waldmann.



Service rund ums Haus

Alles aus einer Hand!

- Balkonabdichtungen in Granitoptik
- Fußbodenbeschichtungen

Michael Waldmann
www.reno-blitz.de
Tel. 01 70/6 83 02 03
und 093 21 /3 88 62 31



Originelles Blockhaus im „Riedlein“. Fotos: Hans Will.

Geht man vom Freizeitgelände Richtung Wald, kommt man an der Kleingarten-Anlage „Riedlein“ vorbei, die an faszinierenden Individualitäten kaum vergleichbar ist mit anderen derartigen Anlagen. Früher waren diese Gärten für die Dorfbewohner Anbaumöglichkeiten für Obst und Gemüse.

Bin ich mit „Ortfremden“ unterwegs in Hohenfeld und unserer Natur, erlebe ich immer wieder Erstaunen und Wohlfühlen. Auch der Kitzinger Fotograf Hans Will (Haenson-Photography), der mich mit der Kamera auf meinem Rundgang begleitete – siehe Fotos auf diesen Seiten – war überrascht und begeistert.

Nicht nur ich schätze die Lebensqualität von Hohenfeld. Immer wieder kommen Anfragen nach Bauplatz oder Wohnung. Sobald aus Altersgründen ein Haus verkauft werden soll, geben sich die Bewerber die Klinke in die Hand.

Hier hat man auch kurze Wege in die Natur. Der nahe Wald lädt zum Durchatmen ein. Die Wanderwege um Hohenfeld gewähren einen weiten Blick über die angrenzenden Gemeinden Marktstef, Michelfeld und Sickershausen. Das Wander- und Radwegenetz ist gut ausgebaut und führt uns auf sicheren Wegen ins Umland.

Als waschechte Hohenfelderin ist dieser Ort für mich Heimat. Hier fühle ich mich nach wie vor geborgen in der dörflichen Gemeinschaft.

Entdecken Sie doch selbst mal Hohenfeld, unseren Ort, unsere Natur oder „schnuppern“ mal in einem unserer Vereine? Wir sind auch sehr aufgeschlossen und gastfreundlich.

Ihre Hiltrud Stocker

Vereine in Hohenfeld (Auswahl):

- » Freiwillige Feuerwehr und Feuerwehrverein
- » Schützengilde, Kleinkaliber, Luftgewehr, Pistole, Bogenschießen
- » Turn- und Sportverein,, Fußball, Tischtennis mit starker Jugend- und Erwachsenengruppe, Eltern-Kind- und Kinderturnen, Konditionsgymnastik, Seniorengymnastik
- » Ortsverschönerungsverein/ Gartenbauverein mit der Jugendgruppe Natur-Kids

Zu mir: Ich bin seit Mai 1996 im Kitzinger Stadtrat und vertrete den Stadtteil Hohenfeld auch als Ortssprecherin. Ich bin Mitglied sämtlicher unserer Vereine. Beim TSV bin ich Abteilungsleiterin Turnen und Übungsleiterin der Seniorengruppe. Bei der Schützengilde und dem Ortsverschönerungsverein bin ich seit vielen Jahren Kassenprüferin.



Hiltrud Stocker auf der Bank an der Friedhofsmauer mit Blick auf Sulzfeld. Im Hintergrund die Kulisse von Kitzingen.



Der Islam – was ist das?

Zu diesem Thema hatten Der Falter und ich Ende Oktober in die Buchhandlung Schöningh eingeladen. Die Veranstaltung war ein Auftakt zum gegenseitigen Verständnis hier, also miteinander zu reden, statt übereinander. Wir leben ja alle in einer Stadt und dies möglichst miteinander, statt neben- oder gar gegeneinander. Mitwirkende waren

- » Imam Ismail Güler, Moschee
- » Hamza Özkan und Michél Schnabel, Selam Mainfranken e.V.
- » Bruder Abraham, Kloster Münsterschwarzach,
- » Tibor Brumme, Unternehmer
- » Astrid Glos, Integrationsreferentin.

Das interessierte Publikum, auch Muslime, beteiligte sich rege an der Diskussion.

Es ging um das Tragen von Kopftüchern, um Männer, die Frauen nicht die Hand zum Gruß reichen und umgekehrt oder Jungs, die sich von Lehrerinnen nichts sagen lassen. Ist das im Islam begründet? Diese und anderen Fragen kann man nur miteinander und auf Augenhöhe diskutieren, sachlich und nicht anklagend. Wir versuchten, Gemeinsamkeiten der unterschiedlichen Religionen herauszuarbeiten, aber auch das, was uns trennt und wovor wir – die Deutschen in Kitzingen - Angst haben. Und da ging es z.B. um die nicht einfache Frage: Was ist Religion, was Kultur bei uns, wie auch bei unseren muslimischen Mitbürgern? Wie also könnten sich „Morgen- und Abendland“ in Kitzingen verbinden, verbünden? Oder wo und wie geht das nicht?

Gast war u.a. eine deutsche Muslimin, die selbstbewusst ihr Kopftuch trägt, unabhängig davon, dass dies Frauen in Istanbul kaum tun. Auch stand die Frage nach der Anerkennung unseres Grundgesetzes, z.B. der Gleichberechtigung von Mann und Frau. Sollte man nicht, wenn man bei uns neue Heimat gefunden hat – oft nach Vertreibung oder Flucht – sich in unsere Regeln auch einordnen?

Die Diskussionspartner waren sich grundsätzlich einig, dass das so sein soll, wobei es aber auch die eine oder andere strengere Meinung gab. Auch die Frage nach den Religionsunterricht in den Heimatländern beschäftigte die Anwesenden oder wenn Muslime neben Christen wohnen: Grüßt man, besucht, befreundet man sich?

Es ist mit dem Auftaktdialog gelungen, in die Vielfalt der Religionen einzusteigen, vor allem auch anderer. Bei den kommenden Veranstaltungen werden wir genau diese Fragen weiter unter konkreten Aspekten stellen, dem Islam nicht nur mit Ablehnung und Angst zu begegnen, damit auch Vorurteile ausgeräumt werden können, aber auch Unterschiede, Konfrontationen klar diskutieren. Der Islam ist keine homogene Religion; wie einst in Deutschland Machtpolitik unsere Religionen benutzte, geschieht das z.B. im Nahen Osten und wirkt bis zu uns nach Kitzingen.

Meine Aufgabe sehe ich darin, weiterhin eine Dialogmöglichkeit zu befördern, zu schaffen – und dies sachlich und wertschätzend. Die Islam-Diskussionen werden wir Anfang 2020 fortführen, dazu lade ich Sie schon jetzt ein; die Veranstaltungshinweise finden Sie im Falter. Falls Sie vorab spezielle Fragen haben, sprechen Sie mich bitte und jederzeit an.

*Herzlich Ihre Astrid Glos,
Referentin für Integration*

TOTO PERFEKTE HYGIENE ELEGANTES DESIGN

Das elegante WASHLET RX erfüllt höchste Ansprüche an Hygiene.

Dauerhaft frisch und sauber: Dusch-WCs von TOTO, bei denen die Düse oberhalb der Keramik integriert ist, bleiben stets sauber wie am ersten Tag.

RITZ Bäder + Service Wärme + Technik

Lochweg 10 · 97318 Kitzingen
Tel. 09321/47 19 · www.ritz-shk.de

Mit weltweit über 50 Millionen verkauften WASHLETs bringt der japanische Hersteller TOTO bereits seit über 10 Jahren stilvolles Design, Komfort und höchste japanische Badkultur auch in unsere europäischen Bäder.

Das elegante WASHLET RX gehört zu den jüngsten WASHLET-Modellen. Im Design präsentiert sich das neue RX durchgängig und harmonisch.

TOTO bietet höchsten Hygienestandard. Unter anderem durch die selbstreinigende Stabdüse, die in jedem WASHLET verbaut ist. Diese ist oberhalb der Keramik positioniert und durch eine Klappe vor Fäkalien geschützt. So bleibt die Düse auch nach vielen Jahren der Nutzung so sauber wie am ersten Tag. Zur Reinigung fährt die Düse in einem genau berechneten Winkel aus der Klappe heraus. Dieser verhindert, dass Ausscheidungen oder Dusch-Wasser zurück auf die Düse tropfen.

Ist auch Ihnen eine bedingungslose Hygiene Zuhause wichtig?
Das Team der Firma Ritz GmbH Sanitär-Heizung in Kitzingen berät Sie gerne über diese und viele weitere Funktionen der TOTO WASHLETs.

Wussten Sie schon:
TOTO stellt nicht nur WASHLETs sondern auch schmutzabweisende, spülrandlose WC-Keramiken, sowie Bädewannen, Waschtische u.v.m. her.

Die Düsenposition oberhalb der Keramik gewährleistet, dass die Düse ...
... nicht mit Fäkalien und Urin in Berührung kommt
... nicht mit Spülwasser in Berührung kommt
... bei eventueller Verstopfung sauber bleibt.

TOTO

Die Düse fährt in einem exakt berechneten Winkel zur Reinigung aus, so dass keine Ausscheidungen auf die Düse fallen können.

Durch die Verschlussklappe ist die Stabdüse vor Urin und Fäkalien geschützt und bleibt immer sauber.

Fotos: TOTO Europe GmbH

SCHWANEN APOTHEKE
Kitzingen

SCHWANEN-APOTHEKE
Apotheker Volker Köbbling
Königsberger Straße 50
97318 Kitzingen-Siedlung

Telefon: 0 93 21/33 4 33

Arzneimittel einfach und sicher mit dem Smartphone vorbestellen mit der App:
„www.CALLMYAPO.de“

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO-FR: 08:00 – 12:30
und 14:00 – 18:00 Uhr
SA: 08:30 – 13:00 Uhr



Preisverleihung: (von links) Stefan Güntner, Sieglinde Rumpel, Andreas Moser. Preisträger: Renate und Winfried Dickert, Angelika Furkel, Edith und Manfred Burger. Fotos (3): Willi Paulus

Dr. Erwin Rumpel Gedächtnispreis 2019 für das Heiligabend-Team St. Vinzenz

Menschen, die niemand haben, mit dem sie gemeinsam den Weihnachtsabend am 24. Dezember verbringen können, sind herzlich im Stadteilzentrum eingeladen, um gemeinsam zu vespern und zu musizieren. Jeder ist willkommen – das ist dem Heiligabend-Team St. Vinzenz zu verdanken.

Seit 2011 sieht Weihnachten daher bei Frau **Angelika Furkel**, den **Eheleuten Edith und Manfred Burger** sowie dem **Ehepaar Renate und Winfrid Dickert** nicht mehr wie früher und gewohnt aus, sondern ganz anders. Edith Burger hatte damals die Idee, einen „offenen“ Heiligabend zu organisieren, zu gestalten und durchzuführen, und diese sofort mit ihrem Team und der Unterstützung der Pfarrei St. Vinzenz in die Tat umgesetzt.

Welch fabelhafte Leistung hier vollbracht wird, zeigen die vielen Details, die es ausmachen, dass es eine schöne und stimmungsvolle Weihnachtsfeier wird: Ein großer Christbaum wird mit Kugeln und Bändern geschmückt. Auf einem Tisch ist eine Weihnachtskrippe aufgebaut. Aus dem Lautsprecher klingen Weihnachtsmelodien. Stühle bilden einen Halbkreis. Auf Tischen sind Teller mit Plätzchen, Blumenarrangements mit roten Christsternen zwischen goldfarbenen Sternen aus Pappe und Ker-



Grandiose Stimmung in der Rathauhalle – die Gäste singen mit und klatschen.



Edith und Manfred Burger musizieren.

zen. Auf einer Tafel stehen Schüsseln mit Kartoffelsalat, ein Korb Bananen, es gibt hart gekochte Eier, Brot und Brötchen in allen Variationen. In einem Topf sind heiße Würstchen, daneben ein Thermobehälter mit Glühwein, entlang der Wände flackert Kerzenlicht. Es gibt einen kurzen Wortgottesdienst, die Gäste singen gemeinsam Weihnachtslieder und Edith Burger liest Weihnachtsgeschichten. Die Heiligabendfeier wird gut angenommen. Inzwischen kommen ca. 50 bis 60 Personen ins Stadteilzentrum. Schließlich feiert sich Weihnachten viel besser gemeinsam statt einsam.

„Es freut mich sehr, Sie liebes Heiligabend Team St. Vinzenz mit der Verleihung des 22. Dr. Erwin Rumpel-Preises als besonders wertvolle Perlen unserer Kitzinger Gesellschaft, in denen wahre Nächstenliebe leuchtet, im Zeitalter des Individualismus auszeichnen zu dürfen“, hieß es in der Laudatio. „Die Preisträger übernehmen freiwillig eine besondere, gesellschaftliche und soziale Verantwortung im Stadtteil Siedlung. Diese herausragende, persönliche Einsatzbereitschaft für unser gesellschaftliches Zusammenleben hat unsere Anerkennung verdient.“

Manfred und Edith Burger haben sofort zugesagt, den musikalischen Rahmen dieser Feierstunde zu gestalten. Die Stimmung war grandios, denn die Zuhörer wurden zum Mitsingen eingeladen und bekamen einen Eindruck, wie schön gemeinsames Singen und Feiern ist. Bei der CSU-Fraktion stehen immer die Preisträger im Mittelpunkt. Es gibt keine politischen Reden und Zeremonien und die Öffentlichkeit ist herzlich eingeladen.

Dr. Erwin Rumpel Preis: Die CSU Stadtratsfraktion hat im Gedenken an den tragisch verstorbenen ehemaligen CSU Oberbürgermeister der Stadt Kitzingen (1991 bis 1997), Dr. Erwin Rumpel, im Jahr 1998 eine Stiftung zur Überreichung eines Gedächtnispreises ins Leben gerufen. Der Preis in Höhe von 500 € wird jährlich am 3. Oktober „für außerordentliches Engagement im sozialen, gesellschaftlichen und werterhaltendem Wirken an Einzelpersonen, an Organisationen oder Vereine verliehen“, die sich in diesen Bereichen besonders verdient gemacht haben.

*Andreas Moser, Laudator,
CSU Fraktionsvorsitzender*



Unser Schutzschirm für Ihr Zuhause.

Jedes Zuhause ist einzigartig. Sichern Sie Ihr Eigenheim deshalb passgenau nach Ihren Bedürfnissen ab.

... wir beraten Sie gerne.

Hauptgeschäftsstelle

Rudolf Donath
Versicherungsdienst GmbH

R. Faltermeier & F. Schiemann

Friedenstraße 3 · 97318 Kitzingen

Telefon 09321 24355

info@donath.vkb.de

www.donath.vkb.de



Die bisherigen Preisträger

- 1998 Burschenschaft Etwashausen
- 1999 Konditoreimuseum – Walter Poganietz
- 2000 Christiane Rupperti – Kammerkonzerte Schwanberg
- 2001 Paul Eber Kantorei
- 2002 Matthias Besch – Stadtgärtner
- 2003 Josef Denninger
- 2004 Toni Baum – Turngemeinde Kitzingen
- 2005 Helga Deigl – St. Martin Harpers
- 2006 Gabriele Drake – US-Streitkräfte
- 2007 Christian Stegmann – Kantor
- 2008 Dieter Bilz – Stadtheimatspfleger
- 2009 Thomas Most – Stadtmarketingverein
- 2010 Heinrich Lang – Gärtnerobermeister
- 2011 Kurt Braun – Fastnachtmuseum Falterturm
- 2012 Dagmar Voßkübler
- 2013 Berufsbörse der Friedrich-Bernbeck-Schule
- 2014 Freiwillige Feuerwehr Kitzingen
- 2015 Eine Welt Laden Team
- 2016 Psychosoziale Notfallversorgung Landkreis Kitzingen
- 2017 Horst Held – SSV KT und Burkhard Straßberger – Bayern Kitzingen
- 2018 Uwe Bernd Ahrens – Pfarrer

Bayerisches Rotes Kreuz Hausnotruf. Lange gut leben.



**Schenken Sie Ihren Liebsten, Sicherheit für Zuhause.
Wir sind für Sie da und vor Ort.**

Hausnotruf Weihnachtsangebot:

- **1 Monat kostenlos**
- **Keine Anschlussgebühren**
- **Rotkreuzdose gratis**

* Angebot gültig bis zum 31.12.2019, bitte Coupon ausschneiden

BRK-Kreisverband Kitzingen
Schmiedelstr. 3, 97318 Kitzingen
Tel. 09321 2103-14
hausnotruf@kvkitzingen.brk.de
www.kvkitzingen.brk.de

Zum 20. Todestag
Kitzinger lesen
Engelbert Bach
Sonntag, 17.11.2019, 16:00 Uhr
Hist. Sitzungssaal Kitzingen
Freier Eintritt

Am 4. November 1999 verstarb im Alter von 70 Jahren der Mundartdichter und Kitzinger Kulturpreisträger Engelbert Bach. Um ihm zu gedenken, findet am **Sonntag, 17.11./16.00 Uhr**, eine Lesung im historischen Sitzungssaal der Stadt Kitzingen statt. Irmengard Vogt, die Schwester von Bach und Sepp Denninger, bekannt auch aus der Häckerchronik, interpretieren nachdenkliche, lustige, jahreszeitliche und unterhaltsame Stücke aus dem Gesamtwerk des Literaten. Dazu musiziert die „Holzbläsergruppe des Kolpingmusikcorps Kitzingen“. Organisiert haben die Veranstaltung Eberhard Bach und Angelika Kümmel, die Kinder von Engelbert Bach, in enger Kooperation mit der Stadt Kitzingen.

Der gebürtige Kitzinger Engelbert Bach interessierte sich schon sehr früh für Literatur, Philosophie und Geschichte. Bereits in der unmittelbaren Nachkriegszeit entdeckte er insbesondere seine Liebe zur Mundartliteratur und er verfasste erste eigene Werke. Mit steigendem Bekanntheitsgrad schrieb er Kolumnen für die Kitzinger Zeitung, wirkte an Sendungen des Bayerischen Rundfunks mit und gestaltete viele kulturelle Veranstaltungen im Bezirk Unterfranken. Beteiligt war er auch an der Konzeption der Kitzinger Stadtchronik, der Häckerchronik, für die er einige Episoden geschrieben hat. Zudem machte es der Verlag Siegfried Greß möglich, dass Bach mehr als ein Duzend Buchwerke veröffentlichen konnte. Für sein literarisches Schaffen wurde er mit dem Kulturpreis der Stadt Kitzingen und des Bezirks Unterfrankens geehrt. Dazu erhielt er noch weitere regionale Auszeichnungen.

DER NEUE PEUGEOT 208
UNBORING THE FUTURE



GROSSE PREMIERE MIT GEWINNSPIEL, FASHIONSHOW, KINDERPROGRAMM UND REGIONALEN AUSSTELLERN AM 23.11.2019 AB 10:00 UHR

MOTION & e-MOTION PEUGEOT

Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebots.

€ 14.990,-

Barpreis für den PEUGEOT 208 „LIKE“ PureTech 75 5-Türer

- Active Safety Brake
- Klimaanlage
- Spurhalteassistent
- Berganfahrhilfe
- Müdigkeitswarner
- Verkehrsschilderkennung



Autohaus
Henneberger

PEUGEOT

Elektro

97288 Theilheim · Tel. 09303/9070-0
www.autohaushenneberger.de
facebook.com/autohaushenneberger

PEUGEOT e-208 Elektromotor 136, 100 kW (136 PS); Reichweite: bis zu 340 km¹; Energieverbrauch: bis zu 16,9 kWh/100 km¹; CO₂-Emissionen (kombiniert): 0 g/km¹; Kraftstoffverbrauch für den PEUGEOT 208 PureTech 75, 55 kW (75 PS), 1.199 cm³, innerorts 4,8 l/100 km, außerorts 3,7 l/100 km, kombiniert 4,1 l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 94 g/km, Effizienzklasse A.²

¹ Die Energieverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach der neu eingeführten „Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure“ (WLTP) ermittelt (vorbehaltlich der abschließenden Homologation). Die angegebenen Reichweiten stellen einen Durchschnittswert der Modellreihe dar. Die Werte können je nach Ausstattung, gewählten Optionen und Bereifung variieren. Die Angaben zu Kraftstoff- bzw. Energieverbrauch und CO₂-Emissionen beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.² Verbrauch und Emissionen wurden nach WLTP ermittelt und zur Vergleichbarkeit mit den Werten nach dem bisherigen NEFZ-Prüfverfahren zurückgerechnet angegeben. Die Steuern berechnen sich von diesen Werten abweichend seit dem 01.09.2018 nach den oft höheren WLTP-Werten. Über alle Details informieren wir Sie gerne.

Termine & Veranstaltungen

Die Pfarrei Sankt Vinzenz wagt Neues

Auf dem Pfarreitag, Sonntag, 10.11./14 Uhr / Stadtteilzentrum Siedlung kann Neues gewagt werden. Überall wo Menschen sind, tauschen sie sich aus, treten in Dialog miteinander. Am Marktplatz der Möglichkeiten, den Ständen der Arbeitskreise in den Foren • Wohnen und leben in der Siedlung • Christsein in der Siedlung • Jugend in der Siedlung wollen wir uns unterhalten, wie die Zukunft in der Siedlung gestaltet werden kann. Unser Thema heißt „**Sankt Vinzenz for Future**“. Für Speis und Trank ist gesorgt. Alle Siedler sind herzlich eingeladen.

„Woher sollen wir wissen, ob wir morgen noch da sind?“

Gedenktag an die Reichspogromnacht von 1938 nach dem Attentat in Halle 9. / 10. November 1938 -2019 – 81 Jahre Reichspogromnacht

Ernest Fruehauf, der von 1929 bis zur erzwungenen Emigration 1942 seine frühen Jahre in Kitzingen verbrachte, zitiert den letzten Gast am 9. November 1938 im Café Frankenberger seiner Eltern, den Schachspieler Süßmann Mayer, in seiner Autobiographie: „Woher sollen wir wissen, ob wir morgen noch da sind?“ Am 10. November 1938 zerstörten Randalierer das Geschäft, Fruehaufs Vater wurde in Haft genommen und nach Dachau verschleppt, die Synagoge war in Brand gesteckt worden. Süßmann Mayers prophetische Worte von vor 81 Jahren beschreiben nach Jahrzehnten der vermeintlich geglückten Aufarbeitung der Naziverbrechen an den Juden gespenstisch aktuell die Gemütslage der israelitischen Gemeinden in Deutschland. Diese brauchen nach dem Anschlag auf die Synagoge in Halle jetzt klare Zeichen der Solidarität der Mehrheitsgesellschaft und jede mögliche staatliche Unterstützung. Daneben treibt die Frage um, wie man die gegenwärtige und zukünftige Gesellschaft und ihre Individuen gegen unselige rassistische und antisemitische Tendenzen immunisieren kann.

In einer Podiumsdiskussion am Sonntag, den 10. November um 18 Uhr in der Alten Synagoge Kitzingen diskutieren auf Einladung des Fördervereins ehemalige Synagoge Kitzingen unter der Moderation von Altbürgermeister Bernd Moser Frau Dr. Elke Gryglewski/ Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz und Herr Rabbiner Elias Dray/ Amberg zum Thema „Antisemitismus – Herausforderung für eine Erziehung zu Respekt und Toleranz“. **Herzliche Einladung dazu an alle, die Antworten und umsetzbare Wege suchen, anstatt Resignation.**

Die Gedenkveranstaltung beginnt bereits um 17 Uhr mit einer Ansprache und Niederlegung eines Kranzes durch Oberbürgermeister Siegfried Müller vor der Alten Synagoge. Anschließend lädt der Förderverein zur Lesung eines Abschnitts aus Ernest Fruehaufs Erinnerungen und zum Gebet mit Rabbiner Dray ein.

Am Montagvormittag, den 11. November treten Frau Dr. Grylewski und Rabbiner Dray in interaktiven Diskurs mit angemeldeten Schulklassen aller Schularten. Den Kontakt vermittelt der Förderverein unter Synagoge.Kitzingen@web.de

VdK-Termine

Mi 13.11., 15:00 Uhr: **VdK-Seniorenkino im Roxy**. Anmeldung bei Max Michelsen, max.michelsen@web.de oder 09321-6882.

Mehrtagesfahrt „Advent im Erzgebirge“, 5. bis 8.12.: Schwarzenberg, Seiffen, Marienberg, Mauersberg, Schneeberg, Zwickau und Plauen, Auskunft/ Anmeldung bei Hartmut Stiller, Tel. 09321-7578 oder Stiller.Hartmut@t-online.de.

Halbtagesfahrt zum Adventsmarkt im Christbaumdorf in Mittelsinn, schriftliche Anmeldung an Hartmut Stiller, Rosenstr. 22, Kitzingen oder Stiller.Hartmut@t-online.de.

Ausstellung im Stadtteilzentrum Siedlung

Die Etwashäuser Künstlerin Sabine Arayici stellt Ihre farbenfrohen Bilder bis 31.12. aus und verkauft. Der Erlös des Verkaufes geht als Spende an die Igelstation. Lassen Sie sich von beleuchteten Blumen und Landschaften bis hin zu modernen Engeln faszinieren! Öffnungszeiten nach Absprache oder Di und Fr von 10-12 Uhr, Do 15-17 Uhr. Info: Bianca Tröge Tel 25307 oder bianca.troege@oedp-kitzingen.de

Caritaszentrum St. Hedwig

Paul-Eber-Str. 16/18 | 97318 Kitzingen



Fachstelle für pflegende Angehörige mit Demenz-Servicestelle Kitzingen

Gespräche und Beratung, Hilfe und Unterstützung
Tel.: 09321/26 72 97-10 | www.demenz-kitzingen.de

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Sa 09.11. + So 10.11. + Sa 16.11. + So 17.11., 17:00 Uhr. Papiertheater Kitzingen. **Das Geheimnis des Gartens.** Eine heiter-frivole Komödie, ab 12 Jahre. 10 / 8 €.

So 10.11., 17:00 Uhr. Kath. Stadtkirche St. Johannes. **Anton Bruckner: Messe in f-moll.** Kirchenchor und Kammerchor St. Johannes, Orchester „consortium musicale“ (Prof. Herwig Zack, Konzertmeister) Christian Stegmann, Leitung.

Di 12.11., 16:00 Uhr. Stadtteilzentrum Siedlung. **Figurentheater: MASCHA UND DER BÄR – Wie alles begann.** 8 €.

Di 12.11., 19:00 Uhr. Alte Synagoge. **Worauf warten wir noch?** (Siehe S. 10). Eintritt frei.

Mi 13.11., 16:30 - 20:30 Uhr: Blutspende-Termin,
Stadtteilzentrum Siedlung, Königsbergstr. 11, 97318 Kitzingen
Helfen Sie helfen!

Do 14.11., 19:30 Uhr. Alte Synagoge. **Kitzingen vor 100 Jahren – Kriegsende, Neubeginn und Krisen.** Referentin: Doris Badel, Leiterin Stadtarchiv Kitzingen. Eintritt frei.

Sa 16.11., 19:00 Uhr. Seiler Pianofortefabrik. **Konzert zum 200. Geburtsjahr von Clara Schumann.** 20 € (VVK 15 €), Studenten 15 € (VVK 10 €), bis 18 J. Eintritt frei.

Sa 16.11. + So 17.11. + Sa 23.11. + So 24.11. + Sa 30.11. + So 01.12., 19:30 Uhr. Sickershausen, Festhalle. **„Je oller desto toller!“** Theaterabend der Laienspielgruppe SV Sickershausen.

Sa 16.11., 20:00 Uhr. Alte Synagoge. **Marcus Marr Big Band – „Swing Memories“.** VVK 18 € (erm. 12 €), Abendkasse 20 € (erm. 14 €).

So 17.11., 11:00 Uhr + 15:00 Uhr. Alte Synagoge. **Ein bärenstarkes Fest** – Theaterstück. Für Familien mit Kindern ab 4 Jahren. Eintritt 6 € Familienpreis, 3 € Einzelpreis.

So 17.11., 17:00 Uhr. Villa Paganini. **Paganini meets Casanova & Co.** Lesung, Konzert & Plauderei. 20 € (erm. 10 €).

Di 19.11., 19:30 Uhr. Alte Synagoge. **Vom Ich zum Wir mit Co-Kreativität.** Sich und die Welt mitschöpfen, um Kindern eine gute Zukunft zu ermöglichen. 4 €.



Advents-Stationen 30. November und 1. Dezember 2019

Besinnliche Momente in Dettelbach
Die Sterne weisen Ihnen den Weg ...

Dettelbach

weitere Informationen finden Sie unter:
www.dettelbach-entdecken.de

Die Dettelbacher Altstadt verwandelt sich zu den Advents-Stationen in einen Weihnachtsort. Höfe öffnen ihre Tore, im historischen Rathaus fährt eine Eisenbahn, die Jugendarbeit lädt die Kinder zum Basteln ein und überall duftet es nach Glühwein und Frischgebackenem. Auch Winzer und Brenner laden in ihre romantischen Höfe ein, wo verkostet und gestaunt werden darf. Weitere Informationen: www.dettelbach-entdecken.de

FESTPREISGARANTIE

09732 788 75 80

**Umzüge spezialisiert auf
Konflikt - und Mitmachumzüge**



**Küchen und
Möbelmontage**

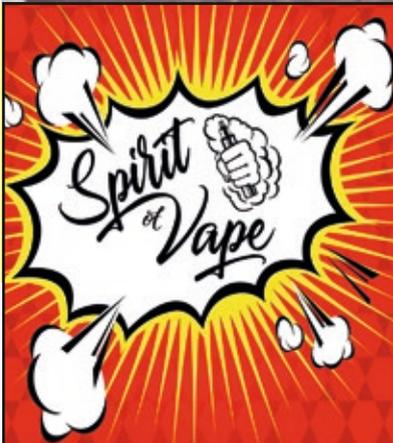
**Entrümpelung und
Renovierung**



www.happy-logistik.de
Happy

Logistik

Bahnhofstr. 39, 97762 Hammelburg



Ihr Kompetenter Partner

Spirit of Vape
Rosenstraße 20
97318 Kitzingen
09321-9088920

Mo-Fr 11-18Uhr
Sa 10-14Uhr

Anfang diesen Jahres eröffneten Uwe Treutlein zusammen mit seinem Sohn Michael in der Rosengasse 20 ihren „Dampferladen“, einen Fachhandel für E-Zigaretten, Liquids, Aromen u.v.m. Wie man auch auf dem Foto erkennt, ist da ordentlich „Dampf“ im Laden. Foto: Günter Binner.

„Die NaturFreunde“ Kitzingen

Do 14.11.: Halbtageswanderung Steigerwald (ca. 8 km).

Treff 13 Uhr Bleichwasen KT.

So 17.11.: Rundwanderung Kloster Oberzell (ca. 10 km).

Treff 10 Uhr Bleichwasen KT.

Do 28.11.: Halbtageswanderung Steigerwald (ca. 8 km).

Treff 13 Uhr Bleichwasen KT.

So 29.11.: Jahresabschlussfeier 19 Uhr. TSV Sportheim KT-Hohenfeld.

Info: Barbara Ziegler-Kerzinger Tel. 09321 37753 (Gäste willkommen)

Do 21.11., 19:30 Uhr. Alte Synagoge. **Mystik, Okkultismus und Esoterik – Was steckt hinter diesen Begriffen?** 4 €.

Sa 23.11., 09:00 Uhr. Klinik Kitzinger Land. **Der plötzliche Herztod – 26. Arzt-Patienten-Seminar.** Leitung: Chefarzt Dr. med. Wolfgang Karmann. Eintritt frei.

Sa 23.11., 11:00 Uhr. Marktplatz. **Weihnachtlicher Treff auf dem Marktplatz.**

Sa 23.11., 11:00 Uhr. Kath. Stadtkirche St. Johannes. **Orgelmusik zur Marktzeit.**

Sa 23.11., 20:00 Uhr. Alte Synagoge. **Caro Josée & Band – „Summer’s Ease“.** Die ECHO-Jazz Gewinnerin 2013 – Songs voller Leidenschaft mit Lust auf das Leben. VVK 18 € (erm. 12 €), Abendkasse 20 € (erm. 14 €).

So 24.11., 17:00 Uhr. Alte Synagoge. **Das große Bulli Abenteuer – Von Istanbul ans Nordkap – Live-Multivision mit Peter Gebhard.** Ein abenteuerliches Roadmovie mit romantischem Happy-End. 12 € (erm. 8 €).

Sa 30.11., 11:00 Uhr. **Weihnachtlicher Treffpunkt auf dem Marktplatz.**

Sa 30.11., 20:00 Uhr. Alte Synagoge. **Christina Lux Duo – „Leise Bilder“.** Berührende Musikalität. Ihr Album „Leise Bilder“ wurde mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. VVK 18 € (erm. 12 €), Abendkasse 20 € (erm. 14 €).

So 01.12., 11:00 Uhr. **Weihnachtlicher Treffpunkt auf dem Marktplatz.**

So 01.12., 15:00 Uhr. Fastnachtmuseum. **Öffentliche Führung durch das Deutsche Fastnachtmuseum.** Besucher zahlen nur Eintritt, keine Führungspauschale.

So 01.12., 18:00 Uhr. Kath. Stadtkirche St. Johannes. **Adventlicher Evensong.** Konzertchor Mädchenkantorei am Würzburger Dom, Leitung: Alexander Rüth, Orgel: Christian Stegmann, Gastprediger: Prof. Michael Rosenberger, Linz.

Mo 02.12., 11:00 Uhr. **Weihnachtlicher Treffpunkt auf dem Marktplatz.**

Di 03.12., 11:00 Uhr. **Weihnachtlicher Treffpunkt auf dem Marktplatz.**

Di 03.12., 19:00 Uhr. Alte Synagoge. **Thank You For Calling – Dokumentarfilm, Klaus Scheidsteger.** Mobilfunk-Forschung, Industrie-Lobbyismus sowie laufende Schadensersatz-Prozesse. Anschließend Infos über 5G Mobilfunkstandard. Eintritt frei.



Wir sind immer auf der Suche nach Verstärkung in Voll-/ Teilzeit oder als Minijob für die Bereiche:



Servicekräfte



Aufsichtskräfte
Freibad / Solebad



Saunameister/
Saunamitarbeiter/in



Empfang

Das erwartet Sie:

- Je nach Saison erwarten Sie im Bade- und Saunaparadies rund 50 Kollegen(innen) um unseren Gästen gemeinsam einen Urlaubstag in Perfektion zu bereiten.
- Unsere Werkzeuge hierzu sind die weitläufige Saunalandschaft oder der Solebadbereich mit Wellnessangebot und jeweils getrennten Umkleiden, drei Gastronomiebereichen mit zentraler Küche und der durchgehend besetzte Empfang. Im Sommer wird unser Angebot durch das Freibad erweitert.
- Vergünstigungen im Betrieb stärken Gesundheit und familiäre Atmosphäre.
- Sonn-, Feiertags- und Nachtzuschläge gleichen anspruchsvolle Arbeitszeiten aus.
- Entfaltungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, abhängig von Ihrer persönlichen Situation, bieten individuelle Möglichkeiten.

Wir erwarten von Ihnen:

- Sicheres Deutsch in Wort und Schrift ist in allen Bereichen zur Kommunikation mit Gästen notwendig.
- Wir suchen Menschen, bei denen Sie sich als Gast selbst auch willkommen und geschätzt fühlen.
- Schicht- und Wochenendarbeit ist kein Problem.
- Hohe eigene Ansprüche an Sauberkeit und Hygiene.
- Integration in das bestehende Team.
- Als Mitarbeiter ist es Ihr Ziel, sich in Ihrem Bereich so einzubringen, dass Bedürfnisse und Anforderung der Gäste tagtäglich erfüllt werden. Erreicht haben Sie dieses Ziel, wenn Sie die Gäste darüber hinaus noch mit immer neuen Angeboten verwöhnen können.
- Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Absprachen sind für Sie Grundvoraussetzungen.
- Körperliche Belastbarkeit aufgrund der Temperaturschwankungen.
- Für die Badeaufsicht ist der Erwerb des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens in Silber erforderlich.

*Man kann alles lernen... man muss es nur wollen!
Quereinsteiger sind herzlich willkommen.*

Bewerbung (Motivationsanschreiben mit Lebenslauf und Gehaltsvorstellungen)

Per Mail an:
info@aquasole.de

Per Post an: aqua-sole Kitzingen, Verena Dambach
Marktbreiter Str. 8, 97318 Kitzingen

aqua-sole
Bade- und Saunaparadies

★★★★
SaunaPremium
DEUTSCHER SAUNA-BUND



Mi 04.12., 11:00 Uhr. **Weihnachtlicher Treffpunkt auf dem Marktplatz.**

Do 05.12., 19:30 Uhr. Alte Synagoge. **Wintergemüse – überraschende Friche aus dem Schnee.** Vortrag: Barbara Keller. 4 €.

Fr 06.12., 11:00 Uhr. **Weihnachtlicher Treffpunkt auf dem Marktplatz.**

Fr 06.12., 19:00 Uhr. Seiler Pianofortefabrik. **Weltklassik am Klavier – Ekaterina Litvintseva.** BEETHOVEN, SCHUBERT, CHOPIN und SCHUMANN. 20 € (VVK 15 €), Studenten 15 € (VVK 10 €), bis 18 J. Eintritt frei.

Sa 07.12., 11:00 Uhr. **Weihnachtlicher Treffpunkt auf dem Marktplatz.**

Sa 07.12., 11:00 Uhr. Kath. Stadtkirche St. Johannes, **Orgelmusik zur Marktzeit.**

Sa 07.12., 17:00 Uhr. Hoheim, Entenbrunnen. Die Hoheimer Vereine laden herzlich ein zu **„Zeit für uns – Adventsleuchten am Entenbrunnen“.**

Sa 07.12., 19:30 Uhr. Alte Synagoge. **Paul Millns Band – „A little Thunder“.** Kraftvoll-leidenschaftliche Darbietungen und typisch britischer Humor. Der „Altmeister“ stellt sein 19. Album vor. VVK 18 € (erm. 12 €), Abendkasse 20 € (erm. 14 €)

So 08.12., 11:00 Uhr. **Weihnachtlicher Treffpunkt auf dem Marktplatz.**

So 08.12., 16:00 Uhr. Marktplatz. **Nikolaus Rock mit Walter Vierrether.**

So 08.12., 17:00 Uhr. Kapuzinerkirche. Benefizkonzert **„Die Engel sind immer bei dir“** mit dem Chor „Sing mit“, Leitung Eva-Maria Klöhr.

Außerirdischer Theaterspaß

„Je oller desto toller!“ ist der Titel des diesjährigen Sickershäuser Stücks. Ob sich die Laienschauspielgruppe genau das aussuchte, weil sie es treffend zu ihrem 40-jährigen Bestehen fand? Oliver Rauber spielt Opa Ludwig, der neuestens mit „Außerirdischen“ funkt. Zur Feier seines 75. Geburtstages kommt Hobby-Ufologe Winni McDudel (Lutz Heyne). In der Nacht kontaktiert Opa Ludwig wieder seine Ufos. Danach tauchen zwei „Außerirdische“ auf. Opas Söhne und der Bürgermeister wittern die Chance auf unerwarteten Reichtum, unterstützt von „Ufo-Profi“ McDudel wollen sie die fremden Wesen einfangen. Aber Opa Ludwig und seine Enkel Klara und Xaver wollen einiges zu vertuschen...

Aufführungen: 16./17. + 23./24. + 30. November/1. Dezember, jeweils 19.30 Uhr in der Festhalle in Sickershausen. Restkarten bei „finanz Kontor Oliver Rauber“ (Michelfelder Str. 13, Tel. 09321/385100) bzw. an der Abendkasse.

Impressum

Stadtmagazin Kitzingen Der Falter mit Mitteilungen aus der Stadtverwaltung. Monatliche Auflage 13.500 Exemplare, an Haushalte, Firmen, Institutionen der Stadt Kitzingen und z.T. im Landkreis.

Auslagen in Rathaus und Landratsamt. Kein Teil dieses Magazins darf ohne Genehmigung des Herausgebers bzw. der Autoren und Fotografen vervielfältigt oder verbreitet werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Herausgeber Stadtmagazin Der Falter
Volkmar Röhrig, V.i.S.d.P. für Redaktion/ Gesamtherstellung, Im Tännig 40, 97320 Mainstockheim, Telefon: 09321-23204, redaktion@stadtmagazin-kitzingen.com

Herausgeber für Mitteilungen aus der Stadtverwaltung Siegfried Müller, V.i.S.d.P., Oberbürgermeister der Stadt Kitzingen, Kaiserstraße 13/15, 97381 Kitzingen, Tel. 09321-20-1000, Fax 09321-20-2020, rathaus@stadt-kitzingen.de, www.kitzingen.info

Anzeigenleitung Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 0 93 21-26 70 449, binner-agentur@binner88.de

Redaktionsbeirat
:: **Stadtverwaltung**
Claudia Biebl, Stabsstelle des Oberbürgermeisters

Lisa Spiller, Mitarbeiterin Hauptamt
:: **Jugend** Jochen Kulczynski, jungStil
:: **Kultur** Karin Böhm, Hækkerbühne
:: **Religionsgemeinschaften**
Holger Dubowoy-Schleyer, Diakon;
Rita Engert, Pfarrgemeinde St. Johannes
:: **Termine & Veranstaltungen**
Thomas Most, PCS Informatik GmbH
:: **Tourismus**
Vanessa Feineis, Leiterin Tourist-Information
:: **Wirtschaft/ Stadtentwicklung**
Jens Fiebig, Sachverständiger für Wertermittlung
Gestaltung SWL Atelier, swl@swl-atelier.de,
Pascal Scholz, derfalter@scholz-druck.com
Markus Schmitt, info@schwerpunktgrafik.de
Druckerei Scholz Druck GmbH,
Tel. 09324-9815-0, www.scholz-druck.com
Vertrieb Stadt und Landkreis Franken Werbung, Lohmühlenweg 5, 97447 Gerolzhofen, Tel. 09382-3337

Die nächste Ausgabe erscheint
am Fr / Sa 06. und 07. Dezember 2019
Redaktionsschluss Fr., 22.11.2019

Auch im Internet

www.paulig.de

PAULIG - FABRIKVERKAUF HERBSTAKTION



NEU -
AUSGEWÄHLTE
MONATLICHE
SCHNÄPPCHEN-
TEPPICHE!



Gutschein

gegen Vorlage erhalten Sie
zusätzlich 20%* Rabatt auf Teppiche und
Sitzkissen aus dem gesamten Sortiment
in unserem Fabrikverkauf.

20 % zusätzlich *auf unsere Fabrikverkaufspreise.

Ausgeschlossen sind aktuelle Rabattaktionen!

Gültigkeit des Gutscheins November 2019 bis 06. Januar 2020

Unsere aktuelle Aktion bietet Ihnen **10%* 20%***

30%* zusätzlich *auf unsere Fabrikverkaufspreise auf

ausgewählte Einzelstücke aus unserer **Makalu** Kollektion **aus Nepal**, sowie auf unsere handgeknüpften **Manufakturteppiche aus Marokko.** Oder Sie lösen obigen **Gutschein** auf das **gesamte Sortiment** ein.

Paulig Teppichweberei GmbH
Gewerbering Nord 1
D-97359 Schwarzach/Main
Tel. +49 (0) 93 24/9820-0
Fax. +49 (0) 93 24/9820-20
www.paulig.de
Email:kundenservice@paulig.de

Öffnungszeiten
Mo - Fr 10:00 - 18:00 Uhr
Sa 10:00 - 16:00 Uhr
PAULIG®
TEPPICHE

Ihr Partner für den Druck
und mehr...

www.SCHOLZ-DRUCK.com
info@scholz-druck.com



Selina Rauh

Karl Nestmeier



DEIN ZUHAUSE.

Bei uns gibt es die cleveren Fertighäuser für die Regionen Kitzingen, Uffenheim und Würzburg.



**Kommen Sie
von 10 – 18 Uhr
bei uns vorbei!**

BÜROERÖFFNUNG 29. & 30.11.2019

- Immobilienvermarktung
Haus, Wohnung, Grundstück
- Fertighausvertrieb
- Projektentwicklungen

Gerne vermieten wir für Sie
auch Wohnungen und Häuser!

nestmeier immobilien GmbH
Kaiserstraße 22 | 97318 Kitzingen
0151-1411 8353
info@nestmeier.immo
www.nestmeier.immo